

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattpreis

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Vertrieb

Tagblattpreis Nr. 6000-00

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt, 36 Pfg., in den Ausgabestellen: 38 Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht, 40 Pfg., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg., örtliche Reklamen 80 Pfg., auswärtige Reklamen 120 Pfg. für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Alle Stellenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 4.

Dienstag, 6. Januar 1925.

73. Jahrgang.

Reichstag und Regierungsbildung.

Der neue Reichstag ist am Montag eröffnet worden. Er ist der größte seit dem Bestehen einer deutschen Volksvertretung. Allerdings bedeutet dieses neue Reichsparlament nur einen zahlenmäßigen Reford und ist mit seinen 490 Mitgliedern nur ein Beweis für die starke Wahlbeteiligung und die große Anteilnahme des Volkes an der Leitung seiner Geschicke. Ob sich dieser Reichstag das Beiwort „groß“ auch durch seine Leistungen verdienen wird, bleibt noch dahingestellt und erscheint angesichts des wenig erfreulichen Vorspiels über das Thema Regierungsbildung gegenwärtig noch sehr fraglich. In einer Beziehung allerdings war die Eröffnungssitzung des Reichstags erfreulich und hoffentlich von guter Vorbedeutung: sie verlief verhältnismäßig störungslos und ohne den erheblichen Lärm, der besonders die Arbeiten des verflochtenen Reichstags begleitet hatte und den man nach den Ankündigungen der Kommunisten auch diesmal wieder erwarten durfte. Die kommunistische Partei hatte geglaubt, diese günstige Gelegenheit benutzen zu können, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ihre Forderung nach Amnestie der politischen Gefangenen zu lenken. Aber der von der „Roten Fahne“ bombastisch angekündigte „Aufmarsch der empörten Volksmassen“ vor dem Reichstagsgebäude blieb aus und die große kommunistische Demonstration innerhalb des Reichstagsgebäudes schrumpfte zu ein paar Zwischenrufen zusammen, die den Verlauf der Sitzung nicht wesentlich zu stören vermochten. Wir wollen hoffen, daß es auch in Zukunft der um ein Viertel verminderten kommunistischen Fraktion nicht mehr gelingen wird, die Arbeiten des Reichstags durch Aufführung unwürdiger Lärm- und Prügeleien zu hemmen und das Parlament in der allgemeinen Achtung herabzusetzen. Diese Hoffnung wird verstärkt durch den Zusammenbruch der rechtsradikalen Bundesgenossen der Kommunisten, der Nationalsozialisten, denen ihre Wahlniederlage wohl die Lust zu allzu großspurigen und lärmendem Auftreten genommen haben dürfte.

Davon abgesehen sind die Aussichten für das neue Reichsparlament bei seinem Eintritt jedoch nicht besonders verheißend. Die Hauptaufgabe des neuen Reichstags, die Bildung einer tragfähigen Regierungsmehrheit, ist noch weit von ihrer Lösung entfernt und wird vielleicht überhaupt vorläufig zurückgestellt werden müssen. Wer die Hoffnung gehegt hatte, daß die Parteien durch das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe und Eintracht unter den Menschen, verständlicher und entgegenkommender gestimmt werden würden, sieht sich bitter enttäuscht. Reichskanzler Marx hat am Samstag noch einmal feststellen müssen, daß die Parteien in der Frage der Regierungsbildung auf ihrem grundsätzlichen, vor den Festtagen eingenommenen Standpunkt verharren und daß deshalb die Bildung einer parlamentarischen Mehrheitsregierung unmöglich ist. Die eine theoretisch mögliche Mehrheit des Bürgerblocks vom Zentrum bis zu den Deutschnationalen ist an der Weigerung des Zentrums, die andere der großen Koalition von der Sozialdemokratie bis zur Deutschen Volkspartei an der Weigerung der Deutschen Volkspartei, sich daran zu beteiligen, gescheitert. Der Reichspräsident hat sich infolgedessen genötigt gesehen, dem bisherigen Reichskanzler Marx den Auftrag zur Bildung einer überparteilichen Regierung, d. h. einer Regierung, die ohne ausdrückliche Mitwirkung der Fraktionen zustandekommt, zu erteilen. Herr Marx hat darauf den Versuch gemacht, sein Kabinett durch gewisse Persönlichkeiten, die der Rechten nahestehen, zu ergänzen. Diese Art der Regierungsbildung entspricht durchaus der Verfassung, wie immer wieder betont werden muß, denn wir haben im Reich keinen reinen Parlamentarismus, sondern ein durch die direkte Demokratie ergänztes parlamentarisches System. Im Gegensatz zu den meisten Ländern wird im Reich die Regierung nicht vom Parlament gewählt, sondern von dem durch das Volk zu wählenden Reichspräsidenten ernannt.

Ob der von Herrn Marx gewählte Weg der Erweiterung der Regierung durch mehr rechts gerichtete Persönlichkeiten allerdings zum Ziele führen wird, ist sehr fraglich, denn der Reichskanzler muß natürlich bei der Bildung der Regierung so vorgehen, daß er künftig im Reichstag eine Mehrheit findet, die sein Kabinett und seine Politik zu unterstützen bereit ist. Es ist aber jetzt schon so gut wie sicher, daß die Deutschnationalen, auf deren Unterstützung Herr Marx offenbar rechnet, nicht bereit sind, sich mit den Zugeständnissen zu begnügen, die Herr Marx ihnen zu gewähren bereit und in der Lage ist. Und dabei kann man wahrlich nicht behaupten, daß er in der Wahl der Ministerkandidaten nicht weit genug nach rechts gegangen sei. Denn der von ihm in Aussicht genommene preußische Landtagsabgeordnete v. Kries, der inzwischen abgelehnt hat, ist leinerzeit wegen seiner ausgesprochen republikfeindlichen Haltung seines Postens als Landrat entbunden worden und der

andere Kandidat, der frühere Ministerialdirektor im preußischen Handelsministerium Neuhaus, der ebenfalls auf den Eintritt in das Reichskabinett Verzicht geleistet hat, ist aus seinem Amte geschieden, weil er den Eid auf die Staatsverfassung nicht leisten wollte.

Die Deutschnationalen wollen sich mit einer solchen „Regierung der Nebenlust“, wie der „Totalanzeiger“ sie verächtlich nennt, nicht begnügen, sondern verlangen vier Ministerposten im Reich. Sie würden vielleicht noch mit sich reden lassen, wenn man ihnen die Macht in Preußen auslieferte, aber da liegt der Hase im Pfeffer. Das preußische Kabinett ist nicht zurückgetreten und der preußische Ministerpräsident, der Sozialdemokrat Braun, zeigt auch keinerlei Neigung dazu, da er verfassungsgemäß nicht dazu gezwungen ist. Nur ein Mißtrauensvotum des preußischen Landtags könnte ihn dazu nötigen, aber es dürfte der Rechten einschließlich der Deutschen Volkspartei kaum gelingen, selbst mit Unterstützung der Kommunisten die dafür nötige Mehrheit im Landtag aufzubringen, denn Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten verfügen im Landtag über 222 Stimmen, während alle übrigen Parteien zusammen zwar 228 Stimmen haben, diese aber kaum reiflos mobil machen können, da sich einige Kommunisten im Gefängnis befinden. Unter diesen Umständen scheint es, daß man zunächst die Entwicklung der noch ungeklärten politischen Lage in Preußen abwarten wird, ehe die Regierungsbildung im Reich weitere Fortschritte machen kann!

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Paris, 6. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Von Seiten der deutschen Wirtschaftsdelegation in Paris wird mitgeteilt, daß die Nachricht französischer Blätter, wonach die deutschen Sachverständigen der Schererindustrie ihren französischen Kollegen mitgeteilt hätten, daß ihnen bei der Unsicherheit der Lage eine Fortführung der auf den 7. Januar in Aussicht genommenen privaten wirtschaftlichen Verhandlungen nicht möglich sei, zutreffend sei. Ein Vertreter der Schererindustrie werde jedoch zu dem vereinbarten Termin bei den Delegationsverhandlungen als Sachverständiger Auskunft geben. Die übrigen Sachverständigen werden in den nächsten Tagen ihre Beratungen fortsetzen. Die Antwort der deutschen Regierung auf den französischen Vorschlag wegen Schaffung eines Protokolls ist in Paris noch nicht eingeetroffen.

Paris, 6. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Da allgemein befürchtet wird, daß das vorläufige Handelsabkommen von der deutschen Delegation nicht vor dem 10. Januar 1925 unterzeichnet werden könnte, macht sich in der Breite eine gereizte Stimmung gegen die deutsche Delegation bemerkbar. Der „Temps“ behauptet, daß die Nichtannahme des Protokolls bereits eine von der deutschen Regierung beschlossene Tatsache sei. Das Blatt macht den Sachverständigen der Schererindustrie den Vorwurf, daß sie verabschiedungsmäßig nicht am 8. Januar nach Paris zurückkehren beabsichtigen. Wie von zuverlässiger Seite verlautet, hat Dr. Trendelenburg eine Weisung aus Berlin erhalten, den französischen Vorschlag abzulehnen. Es sind wenig Aussichten vorhanden, daß vor dem 10. Januar eine Einigung erzielt werden kann. Es trifft zu, daß die Sachverständigen nicht am 8. Januar nach Paris zurückkehren werden, doch bedeutet das durchaus keine Ablehnung der Wiederannahme der Verhandlungen.

Paris, 5. Jan. Heute nachmittag hatte der Handelsminister Rognon mit dem Führer der deutschen Wirtschaftsdelegation, Staatssekretär Dr. Trendelenburg, wiederum eine Unterredung.

Besprechungen mit Polen.

Warschau, 5. Jan. Nach einer Meldung der polnischen Telegraphenagentur fanden am 2. und 3. Januar im Ministerium des Äußern eine Reihe von Besprechungen in Sachen des Abchlusses eines Handelsvertrages mit Deutschland statt. Es wurde beschlossen, eine polnische Abordnung nach Berlin zu entsenden, wo die Verhandlungen stattfinden. Die polnische Delegation wird von Stanislaus Karłowski geführt. Der polnische Gesandte in Berlin, Ossowski, der früher an diesen Verhandlungen teilnahm, ist am Sonntag nach Berlin abgereist.

Im Zusammenhang mit der Frage der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen trifft der deutsche Gesandte in Warschau, Kauler, heute in Berlin ein.

Amerika für weiteren deutschen Handelsluftschiffbau.

New York, 6. Jan. (Kabeldienst.) Senator Coveland brachte eine Resolution ein, wonach Präsident Coolidge bei der Sachverständigenkonferenz durch die amerikanischen Vertreter durchsetzen lassen soll, daß Deutschland das Recht erhält, weitere Handelsluftschiffe zu bauen.

Eine Europareise des Luftschiffes „Los Angeles“.

Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Einer Meldung aus New York zufolge soll das amerikanische Luftschiff „Los Angeles“ Ende Mai oder Anfang Juni eine Fahrt nach Europa antreten. Vorher wird es sich nach dem Panama-Kanal auf dem Weg begeben. Welche Länder in Europa besucht werden sollen, steht noch nicht fest.

Weitere Goldsendungen durch die Morganbank.

New York, 6. Jan. (Kabeldienst.) Die Morganbank sandte weitere 2500000 Dollar in Gold an die deutsche Reichsbank ab. Bisher hat die Reichsbank 25 Millionen Dollar von der Anleihe erhalten.

Die Kabinettskrise.

as. Berlin, 6. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die beiden großen Parlamente, der Reichstag und der preußische Landtag, haben sich gestern konstituiert und sich nach dieser ersten Sitzung auf Mittwoch bezw. Donnerstag vertagt. Man wird dann am Mittwoch zunächst im Reichstag

die Wahl des Reichstagspräsidenten

vornehmen. Die Sozialdemokraten präsentieren hierfür Herrn Löbe als Kandidaten, die Deutschnationalen Herrn Wallraf. Es kann aber wohl als sicher angenommen werden, daß Herr Löbe als Vertreter der stärksten Partei wiedergewählt wird, auch wenn die Deutsche Volkspartei, dem Zuge ihres Herzens folgend, den deutschnationalen Kandidaten unterstützt. Die neue Reichsregierung wird aber auch am Mittwoch noch nicht gebildet sein. Ja, es scheint fast, als ob noch mehrere Tage vergehen sollten, bis sich das Kabinett dem Reichstag vorstellen kann. Es sei denn, daß sich Herr Marx entschließt, Männer seines Vertrauens zu wählen, die nicht vorher die Zustimmung irgendeiner Partei einholen müssen. Die ersten in Aussicht genommenen Ministerkandidaten, die der Deutschnationalen Partei angehörten, Herren Neuhaus und v. Kries, haben nämlich gestern den Reichskanzler wissen lassen, daß es ihnen im Hinblick auf die allgemeine politische Lage nicht möglich sei, in ein überparteiliches Kabinett einzutreten. Für das Deutsche Reich dürfte diese Ablehnung weiter keinen Verlust bedeuten. Immerhin ist sie

zur Charakterisierung der Lage

sehr bezeichnend. Die Deutschnationalen können dem Reichskanzler erst ihre Herren zur Verfügung stellen, wenn die Preußenfrage gelöst ist. Für die Deutschnationalen gilt, wie hier schon wiederholt ausgeführt wurde, daß sie ein überparteiliches Kabinett nur unterstützen können, wenn ihnen die Machtposition in Preußen zufällt. Die Deutsche Volkspartei hat in dieser Richtung die Deutschnationalen wieder einmal unterstützt und die Frage der Regierungsbildung in Preußen ins Rollen gebracht. Die Partei des Herrn Stresemann hat von neuem vor den Deutschnationalen kapituliert. Bei der gestrigen Besprechung, die zwischen dem preußischen Ministerpräsidenten Braun und den Vertretern der Koalitionsparteien stattfand, legten die Vertreter der Deutschen Volkspartei dem Ministerpräsidenten nahe, mit dem gesamten Kabinett zu demissionieren. Sie stützen ihre Forderungen angeblich auf die Verfassung. Herr Braun entgegnete mit Recht, daß in der preußischen Verfassung etwas dergartiges nicht enthalten sei. Trotzdem wird sich

das preußische Kabinett

heute nachmittag mit dieser Frage, insbesondere mit der verfassungsrechtlichen Seite beschäftigen. Kommt das Kabinett dabei zu einer anderen Ansicht als die Deutsche Volkspartei, so wird diese ihre beiden Minister, Finanzminister Dr. v. Richter und Unterrichtsminister Boelke, aus der Regierung zurückziehen. Es war also nicht genug damit, daß im Reich die Regierung durch die Volkspartei gestürzt wurde, nein, auch das Kabinett in Preußen mußte von der Deutschen Volkspartei gesprengt werden. Ganz im Gegensatz zu den gestrigen Ausführungen der „Zeit“ zeigt jeder Schritt, daß die Deutsche Volkspartei aus der Krise im Reich noch nichts gelernt hat. Es wäre ja nicht so schlimm, wenn es damit getan wäre, daß die beiden volksparteilichen Herren aus dem Kabinett auscheiden. Ministerpräsident Braun könnte sein Kabinett ergänzen, vor den Landtag hintreten und in aller Ruhe abwarten, ob sich eine Mehrheit fände, die diese Regierung stützt. Das wäre zum mindesten sehr zweifelhaft. Diese Regierung wäre dann jedoch

eine reine Vinsregierung.

Bekanntlich hat aber das Zentrum beschlossen, sich weder an einer reinen Links- noch an einer reinen Rechtsregierung zu beteiligen, da es ja nach seiner ganzen inneren Zusammenfassung dazu geschaffen ist, Gegenläufe zu überbrücken, nicht sie auszukämpfen. Es ist deshalb wohl kaum zu erwarten, daß das Zentrum mit dieser Lösung so ohne weiteres einverstanden ist. Daher kann man noch nicht übersehen, wie die Preußenfrage gelöst werden soll. Wieder einmal liegt

beim Zentrum die Entscheidung.

Es hat sich vorbehalten, nach dem Rücktritt der Minister noch einmal zur Lage Stellung zu nehmen. Auch die „Germania“ ist sehr vorsichtig und hüllt sich heute morgen über diese Frage in Schweigen. Gelingt es den Deutschnationalen, die Machtposition in Preußen zu erobern, so wird Herr Marx seinen unüberwindlichen Schwierigkeiten gegenüberstehen, wenn er einige deutschnationalen Herren für sein Reichskabi-

nett haben will. Gelingt dies den Deutschnationalen nicht, so dürfte ein Eintritt einiger ihrer Mitglieder in das überparteiliche Kabinett des Reichs kaum zu erwarten sein. So hat die Deutsche Volkspartei wieder einmal die gesamte Verantwortung für die trostlosen Zustände zu tragen, die jetzt auch auf Preußen übergrreifen, und man hat das Gefühl, als ob die Deutsche Volkspartei nicht genug Porzellan zer schlagen könnte!

Reichsminister Marx setzt seine Bemühungen fort.

Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren wird Reichsminister Marx seine Bemühungen zur Bildung einer überparteilichen Regierung fortsetzen, jedoch dürfte aller Voraussicht nach keine weiteren Schritte des Reichsministers zu erwarten sein, bevor nicht klar zu übersehen ist, wie sich die Dinge in Preußen entwickeln werden. Vor allem wird der Reichsminister das Ergebnis der auf heute nachmittag angeordneten preussischen Kabinettsitzung abwarten.

Die Räumungsnote der Verbündeten.

Berlin, 5. Jan. Die Kollektionsnote der alliierten Regierungen über die Frage der Räumung der nördlichen Rheinlandszone lautet in deutscher Übersetzung:

Der Artikel 428 des Versailler Vertrages vom 28. Juni 1919 besagt, daß, um die Ausführung des genannten Vertrages durch Deutschland sicherzustellen, die deutschen Gebiete westlich des Rheins, einschließlich der Brückenköpfe, während eines Zeitraumes von fünfzehn Jahren nach dem Inkrafttreten des Vertrages durch die Truppen der alliierten und assoziierten Mächte besetzt bleiben, gemäß den Bestimmungen des Artikels 429. Die im Artikel 428 vorgesehene Besetzung wird, wenn die Bedingungen des genannten Friedensvertrages von Deutschland getreulich erfüllt werden, nach und nach der Ablauf der ersten fünf, dann der ersten zehn Jahre eingekürzt. Schon jetzt sind die alliierten Regierungen in der Lage, der deutschen Regierung, ohne den 10. Januar abzuwarten, mitzuteilen, daß sie den Beweis dafür erhalten, daß Deutschland die im Artikel 429 vorgesehene Bedingungen noch nicht erfüllt hat und sie bis zu diesem Datum nicht wird erfüllt haben können, um der Verhängung der Bestimmungen über die vorzeitige teilweise Räumung teilhaftig zu werden. So sind die, wenn man nur Teil 5 des Vertrages in Betracht zieht, von der Internationalen Militärkontrollkommission, trotz gewisser Widerstände, denen sie begegnete, gesammelten Nachrichten über den Stand der Ausführung der militärischen Bestimmungen hinreichend, um diese Entscheidung der internationalen Regierungen zu begründen. So sind z. B. um nur einige wesentliche Punkte unter den jetzt schon bekannten Tatsachen hervorzuheben: folgende Feststellungen gemacht worden: In Verletzung des Artikels 160 wurde der Große Generalkrieg der Armee in einer anderen Form wiederhergestellt; in Verletzung des Artikels 174 wurden Freiwillige auf kurze Zeit eingezogen und ausgebildet; entgegen dem Artikel 168 ist die Umstellung der Fabriken für die Herstellung von Kriegsmaterial bei weitem noch nicht durchgeführt; entgegen dem Artikel 164 bis 169 sind bei der militärischen Ausrüstung übermäßige Bestände jeder Art vorhanden und es wurden bedeutende unerlaubte Vorräte an Kriegsmaterial entdeckt; entgegen dem Artikel 162 sowie dem Beschluß der Konferenz von Boulogne vom 12. Juni 1920 hat die Umorganisation der nationalen Polizei noch nicht begonnen und entgegen dem Artikel 211 hat die deutsche Regierung bei weitem noch nicht alle von den alliierten Regierungen in ihrer Note vom 20. September 1922 geforderten gesetzgeberischen und Verwaltungsmassnahmen getroffen.

Die alliierten Regierungen rechnen übrigens mit dem baldigen Eintreffen des Berichts der internationalen Kontrollkommission, der die Gesamtergebnisse der im Gange befindlichen Generalinspektion wiedergibt. Dieser Bericht wird ihnen ermöglichen, zu bestimmen, was von Deutschland noch erwartet werden muß, damit seine Verpflichtungen auf militärischem Gebiet gemäß den Bestimmungen des Artikels 429 als getreulich erfüllt betrachtet werden können. Weitere Mitteilung hierüber wird der deutschen Regierung später zugehen.

(Ges.) de la Paillle, de Margerie, Boudari, d'Abernnon, Ponda.

Der deutsche Standpunkt.

Berlin, 5. Jan. Sachamtlich wird gemeldet: Zur Note der alliierten Regierungen über die Frage der Räumung der ersten Rheinlandszone erfahren wir von zuständiger Stelle, daß sich die Note offenbar vorwiegend auf einen Punkt, die insbesondere in der französischen Zelle seit einiger Zeit im Zusammenhang mit der Generalinspektion und der Frage der Räumung der nördlichen Rheinlandszone erhoben wurden. Die in der Note zusammengefaßten Vorwürfe sind so allgemein gehalten, so wenig sachlich begründet, daß es an der Voraussetzung für eine sachliche Stellungnahme dazu fehlt. Die deutsche Regierung hält es daher für richtig, die Widerlegung dieser Vorwürfe so lange zurück zu stellen, bis ihr die angeforderten näheren Mitteilungen zugehen. Sie gibt dem dringenden Wunsch Ausdruck, daß dies bald geschieht. Schon jetzt aber stellt die deutsche Regierung fest, daß der Stand der Entwaffnungsaufträge nach ihrer Überzeugung auf keinen Fall eine so schwerwiegende Mahnung wie die Verhängung der Besetzung der ersten Rheinlandszone rechtfertigen kann. Im übrigen wird die deutsche Regierung in kürzester Frist den alliierten Regierungen ihren Standpunkt in einer Antwortnote mitteilen.

Die Abfassung der deutschen Antwort.

Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist man im Auswärtigen Amt bereits mit der Abfassung der Antwortnote beschäftigt.

Ein Erfolg der französischen Diplomatie.

London, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ nennt die Note der Völkerbundkommission einen klaren Erfolg der französischen Diplomatie. Die Schwierigkeiten in der Beweiserhebung für die Verlängerung der Besetzung Kölns habe man einfach durch die Behauptung umgangen, daß die alliierten Regierungen die Verlängerung beantragen könnten. Durch diese Behauptung hätten sich die Alliierten zu der Ansicht bekannt, daß einige der Verletzungen so greifbar und so ernster Natur seien, um daraus das Recht zur Verlängerung herzuleiten. Dieser Punkt hätte bei der Abfassung bedeutende Schwierigkeiten gemacht. Dagegen hat man in der Einleitung die Völkerbundkommission endlich klar befehligen und sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Besetzungsräte bereits seit Inkrafttreten des Vertrages laufen. Dies ist wohl der einzige Erfolg der englischen Diplomatie.

Der Berliner Berichterstatter der „Times“ gibt heute einen Bericht über den ersten Eindruck, den die Note in Berlin gemacht hat. Der unerwartete scharfe Ton der Note habe in politischen Kreisen eine nie dagewesene Stimmung geschaffen. Es herrsche der Eindruck vor, daß die Regierung den Einwand der näheren Mitteilungen abwarten werde, bevor sie zur Note Stellung nehmen. Wie inzwischen bekannt geworden ist, soll sich der Sachverhalt der internationalen Militärkontrollkommission sich bereits in Händen einiger Verbandsmächte befinden.

Die Eröffnungssitzung des Reichstags.

Berlin, 5. Jan. Vor dem Reichstagsgebäude hatten sich heute nachmittags vor Eröffnung der Sitzung zahlreiche Neugierige eingefunden, die jedoch von den politisierten Sicherheitsbeamten aus dem Zufahrtstrassen ferngehalten wurden. Auf dem Reichstagsgebäude selbst war eine der taggen verliehenen in umgekehrter Reihenfolge, Gold-Rot-Schwarz, geblieben worden, was nach Seerecht Meuterei bedeutet. Trotz dieser bedenklichen Anzeichen, zu denen man auch eine rote Fahne rechnen kann, die ein Demonstrant vor dem Reichstagsgebäude schwenkte, ist die Ruhe und Ordnung nicht gefährdet worden. Für den Vortritt des Reichstagspräsidenten werden die Sozialdemokraten, wie verlautet, den Breslauer Abgeordneten und ehemaligen Reichstagspräsidenten Lohse in Vorschlag bringen. Die Deutschnationalen werden einen Gegenkandidaten stellen, über dessen Person noch nichts bekannt ist.

Die erste Sitzung des neuen Reichstags, die um 8 Uhr nachmittags begann, wies im Saal und auch auf den Tribünen starken Besuch auf. Nur auf den Plätzen der Kommunisten saßen mehrere Püken, weil viele Mitglieder dieser Fraktion noch durch Verhaftung oder Strafverfolgung ferngehalten waren. Die Verlesung des Reichstagspräsidenten durch die letzte Wahl zeigte sich darin, daß die Mitglieder der Sozialdemokraten fast bis in die Mitte des Saales reichten.

Um 8.15 Uhr eröffnete Reichspräsident Abg. Bod-Gotha (Soz.) die Sitzung. Seine ersten Worte wurden von den Kommunisten unterbrochen durch Rufe: „Amnektion!“ Nach wenigen Minuten verstummten diese Rufe und der Abg. Bod-Gotha konnte nunmehr fortfahren, daß er am 28. April 1948 geboren, also der älteste Abgeordnete sei. Er beziehe als provisorischer Schriftführer die Abg. Schmidt-Weihen (Soz.) und Schulz-Frankfurt a. d. O. (D. Nat.).

Abg. Thälmann (Komm.) erklärte um das Wort zur Geschäftsordnung. — Reichspräsident Bod-Gotha erklärte unter Protesten der Kommunisten und unter dem Beifall der Mehrheit die Worteröffnung mit der Begründung, er habe lediglich die formale Geschäftsführung bis zur endgültigen Konstituierung des Reichstags und könne, bis das geschähe, das Wort zur Geschäftsordnung nicht erteilen. Einige Kommunisten riefen: „Ungehört!“ Abg. Thälmann nahm dann jedoch ruhig seinen Platz wieder ein und ohne Störung begann der Namensaufruf der Abgeordneten. Während des Namensaufrufs betrat mehrere kommunistische Abgeordnete den Saal, die damit gewartet hatten, bis sie nach der Eröffnung der Sitzung durch ihre Immunität gegen die ihnen drohende Verhaftung geschützt waren. Der Namensaufruf wurde ohne Störung beendet. Dann folgten geschäftliche Mitteilungen über die eingegangenen Vorlagen. Über die Ernennung von Bevollmächtigten zum Reichstag usw. Der Reichspräsident Bod-Gotha teilte, daß 434 Abgeordnete anwesend waren. Der Reichstag war also beschlußfähig. Der Reichspräsident schloß dann vor, die nächste Sitzung am Mittwoch, 7. Januar, 2 Uhr nachmittags, stattfinden zu lassen mit der Tagesordnung: Wahl des Reichstagspräsidenten, der Vizepräsidenten und der Schriftführer.

Zur Tagesordnung erhielt dann das Wort der Abg. Thälmann (Komm.). Der Redner beantragte, daß auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung die kommunistischen Amnestieanträge gesetzt werden.

Abg. Barth (Komm.) beantragte weiter für die nächste Sitzung die Beratung eines kommunistischen Antrags auf Freilassung der in Untersuchungshaft befindlichen kommunistischen Abgeordneten.

Abg. Dr. Schöls (D. Nat.): Wir geben auf die sachliche Berechtigung der kommunistischen Anträge nicht ein, halten aber Beratung für möglich, wenn eine verhandlungsfähige Regierung vorhanden ist. Das ist jetzt nicht der Fall. (Lärm bei den Kommunisten. Zurufe: „Das sagen die Regierungsführer! In der Ruhrhandel noch nicht fertig!“) Wir halten auch die Wahl des Reichstagspräsidenten für zweckmäßig nach dem Zustandekommen der Regierung.

Abg. Müller-Frankfurt (Soz.): Der Antrag auf Freilassung der angeklagten Reichstagsabgeordneten ist Sache des Reichstags, kann also unabhängig von der Regierungsbildung schon in der nächsten Sitzung beraten werden. Was die übrigen politischen Gefangenen betrifft, so wollen wir selbst einen Amnestieantrag einbringen. Das ist aber eine Frage der Gesetzgebung. Sie kann erst nach dem Zustandekommen einer Regierung entschieden werden. (Lärm bei den Kommunisten.) Mit der Wahl des Reichstagspräsidenten können wir nicht bis zur Regierungsbildung warten.

Abg. Behrenbach (Zentr.): Wir sind für den Vorschlag des Reichspräsidenten, daß am Mittwoch die Präsidentenwahl stattfindet. Wenn das geschieht, kann der Antrag auf Freilassung der inhaftierten Abgeordneten in üblicher Weise dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen werden. Der allgemeine Amnestieantrag kann am Freitag zur Verhandlung kommen.

Abg. Erlesner (Dem.) schloß sich für die demokratische Fraktion dem Standpunkt des Zentrums an. Nach weiteren Ausführungen der Abg. Schulmann (Soz.) und Köhnen (Komm.) wurde gegen die Rechte beschloßen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung am Mittwoch als ersten Punkt die Wahl des Reichstagspräsidenten, als zweiten Punkt den kommunistischen Antrag auf Freilassung der inhaftierten Abgeordneten zu setzen. — Die weiteren kommunistischen Anträge wurden gegen die Antragstellung abgelehnt.

Die Wahl des Reichstagspräsidenten.

Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem Ergebnis der gestrigen Fraktionsitzungen erhebt sich die Frage, wer Reichstagspräsident werden soll, noch völlig ungeklärt. Die Sozialdemokraten werden bekanntlich den Abgeordneten Lohse präsentieren. Die Deutschnationalen haben gestern den Beschluß gefaßt, den Abgeordneten Wallat vorzuschlagen. Ein gleicher Beschluß der Kommunisten liegt bezüglich des Abgeordneten Thälmann vor. Es ist anzunehmen, daß für Wallat, der mit Lohse in Stichwahl kommen dürfte, die Deutschnationalen die Deutsche Volkspartei, die Bayerische Volkspartei und die Wirtschaftspartei stimmen werden, und für Lohse die Sozialdemokraten und die Demokraten. Die Haltung des Zentrums wird sich erst am Mittwoch entscheiden. Die Kommunisten werden sich wahrscheinlich bei einer Stichwahl der Stimme enthalten. Die Nationalsozialisten sollen die gleiche Absicht haben.

Walter Schädling 50 Jahre.

Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Am heutigen Dienstag feiert Professor Dr. Schädling der demokratischen Fraktion des Reichstagswahlkreises Heilen-Kallau seinen 50. Geburtstag. Walter Schädling entstammt einer bekannten weitläufigen Familie, die uns schon mehr als einen bedeutenden Mann präsentiert hat. Er selbst ist eine unbestrittene internationale Autorität auf dem Gebiete des Völkerrechts, mit dem er sich nicht nur theoretisch, sondern als Dozent, als Schriftsteller, als Redner, als Berater in internationalen Verträgen er auch seit langen Jahren unermüdet propagandistisch tätig ist. Seine Bemühungen um eine friedliche Verständigung der Völker und um Erlös des rohen Völkergewaltens durch das Rechtsprinzip bei den zwischenstaatlichen Auseinandersetzungen haben ihm vielfach Angriffe der Nationalisten eingetragen, über die dieser aufrichtige Patriot, der als Mitglied der Friedensdelegation für Versailles wie als Mitglied des Völkerbundes in Genoa gearbeitet hat, das er von den Rechten Deutschlands auch nicht ein Wort auszusprechen gewillt ist, lässig hinwegsehen kann. Sehr stark war die Beteiligung Schädlings auch in der Nationalversammlung bei dem Zustandekommen der Weimarer Verfassung, die zu seinem Begehren freilich das Deutsche Reich nicht zu einem völligen Einheitsstaat umgewandelt hat. Im Reichstag, dem er seit 1920 angehört, hat Schädling bei seinen Darlegungen stets das Ohr des ganzen Hauses.

Die erste Sitzung des preussischen Landtags.

Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Reichspräsident von Hindenburg eröffnete die erste Sitzung des preussischen Landtags am Montag nachmittag um 3.25 Uhr und begrüßte, von andauerndem Lärm der Kommunisten unterbrochen, die Mitglieder des neuen Landtags. Der alte Landtag, so fuhr der Reichspräsident fort, hat seine Tätigkeit in ordnungsmäßiger Weise ausgeübt. Der neue Landtag beginnt seine Arbeiten unter schwierigen Verhältnissen. Nach der Genehmigung der Londoner Abmachungen waren wir der Ansicht, daß in Zukunft der Geist der Verständigung und der Verständigung von den alliierten Mächten Deutschland und Preußen gegenüber walten würde. Nach den vorliegenden Nachrichten soll aber die Räumung der Kölner Zone nicht zu dem festgesetzten Termin vorgenommen werden. (Große Unruhe im ganzen Saale.) Deutschland ist vollständig enttäuscht. Wir sind gewillt, die Londoner Abmachungen nach besten Kräften zu erfüllen, und erheben heute als erste Handlung des Landtags Einspruch gegen die Räumung der Kölner Zone. (Lebhafte Zustimmung.) — Die Kommunisten hörten mit Amnestierufen. Reichspräsident von Hindenburg gab der Hoffnung Ausdruck, daß die außenpolitische Entwicklung zu einer Verständigung führe. Dem neuen Landtag sollte es unter Ausschaltung der Parteigegensätze gelingen, erfolgreichste Arbeit zu leisten zum Besten der preussischen Bevölkerung. (Beifall in der Mitte.) Die Schlussworte wurden von den Kommunisten wiederum mit lauten Protesten und Beschimpfungen begleitet.

Darauf erklärte der kommunistische Abg. Winterich aus Köln zur Geschäftsordnung: Wir Kommunisten können uns der eben gehörten Proteste nicht enthalten. (Große Unruhe auf allen übrigen Seiten des Saales.) Als Vertreter des besetzten Gebietes (Erneute lautmächtige Unterbrechung rechts und in der Mitte) erklären wir gegenüber dieser Protestaktion: Die Londoner Vereinbarungen und die Freilassung der politischen Gefangenen sind nicht innewohnend worden. Man hat nur die Separatisten freigelassen. Auf Grund des Artikels 7 des Londoner Abkommens verlangen wir, daß alle politischen Inhaftierten unverzüglich amnestiert werden, die in den besetzten Gebieten in die Gefangenschaft geworfen worden sind.

Die Anträge der Kommunisten wurden nicht beraten. Auf Vorschlag des Reichspräsidenten wurde die nächste Sitzung auf Donnerstag, 2. Uhr, festgesetzt. Tagesordnung: Wahl des Reichspräsidenten, kommunistische Anträge auf Bestimmung der Zahl der Ausschussmitglieder.

Die Stellungnahme der Koalitionsparteien zur Neuwahl des preussischen Ministerpräsidenten.

Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In der gestrigen interfraktionellen Sitzung der Koalitionsparteien des preussischen Landtags erklärten die Vertreter der Sozialdemokraten, Demokraten und des Zentrums, daß eine Neuwahl des Ministerpräsidenten nach den Bestimmungen der Verfassung nicht erforderlich sei. Von der Deutschen Volkspartei wurde der entgegenstehende Ansicht Ausdruck gegeben. Ministerpräsident Braun erklärte, daß er dem Kabinett über die Auffassung der Fraktionen hinsichtlich der Interpretation der Verfassung Bericht erstatten werde. In der für Dienstag nachmittags angeordneten Kabinettsitzung wird die Angelegenheit der Beibehaltung des Gesamtkabinetts unterbreitet werden.

Die Pariser Finanzminister-Konferenz.

Paris, 6. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der gestrige Kabinettsrat hat außer dem Finanzminister Clemenceau, Seignoux, Carmentier, Aron und Debras als Vertreter Frankreichs bei der Finanzminister-Konferenz ernannt. Großbritannien wird durch Churchill, die Vereinigten Staaten durch Kellogg und David, Belgien durch den Ministerpräsidenten Theunis, Italien durch Stelani, Japan durch Ishii vertreten sein. Die Teilnehmerzahl der Konferenz wird sich auf etwa 40 belaufen, unter denen sich auch Vertreter der kleinen Entente befinden. Die Verhandlungen werden in längeren Zwischenräumen stattfinden. Die Zwischenzeit wird durch Kommissionen, die die sachliche Beratung pflegen und die bereits am ersten Konferenztag gewählt wurden, ausgefüllt. Die amerikanische Abordnung soll aus sieben Mitgliedern bestehen.

London, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Churchill wird heute vormittags nach Paris abreisen. Vor Beginn der Finanzminister-Konferenz wird Churchill mit dem französischen und italienischen Finanzminister eine Besprechung abhalten, um die Möglichkeiten einer Erörterung der Schuldfrage festzustellen. Gellern fand eine mehrstündige Minister-Konferenz statt in der die englische Stellungnahme zur Finanzminister-Konferenz beraten wurde. Wie verlautet, hat Churchill freie Hand erhalten über alle in Paris zur Sprache gelangenden Finanzprobleme in Erörterungen einzutreten. Man rechnet in London damit, daß die offiziellen Punkte der Konferenz, d. h. die Abschaffung der Ruhrbesetzung und die Verteilung der ersten Jahreszahlungen trotz der starken Schwierigkeiten schon leicht geregelt werden. Was die amerikanischen Ansprüche auf Beihilfen an der Verteilung der ersten Jahreszahlungen anbelangt, so verlautet, daß England geneigt sei, die amerikanischen Forderungen aus Billigkeitsrücksichten auf die eine oder andere Weise zu befriedigen. Der amerikanische Ministerkonferenz lag bereits die amerikanische Antwort auf die letzte englische Note in dieser Frage vor. In der Antwort werden die amerikanischen Forderungen auch kurzlich beantwortet.

Die Beteiligung Amerikas an den deutschen Zahlungen. Paris, 6. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie aus Washington gemeldet wird, hat das Staatsdepartement dem Londoner amerikanischen Botschafter Kellogg eine Note überhandt, in der Amerika es ablehnt, die Beihilfen an den deutschen Zahlungen dem Haager Gerichtshof zur Entscheidung zu unterbreiten. Ein Vorschlag in diesem Sinne war an Amerika von englischer Seite ergangen.

Ein ausschließlich faschistisches Kabinett in Rom?

Rom, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Demission des liberalen Unterstaatsministers Calati ist die des zweiten liberalen Ministers gefolgt. Man erwartet, daß Mussolini bereits heute ein ausschließlich faschistisches Kabinett bilden wird. Die Kammer soll nach Mitteilung aus Rom freigegeben werden, jedoch nicht aufgelöst werden. Nach einer Meldung des „Messaggero“ hat die Regierung die Auflösung der oppositionellen Vereinigung „Liberi Italia“ beschlossen.

Radiß verhaftet.

Wien, 5. Jan. Nach Meldungen aus Karam wurde heute vormittags dort der Bauernführer Radiß im Hause seines Schwiegervaters in einem geheimen Raum verhaftet. Radiß hatte dort auch sein Geheimarchiv. Er wird wie die übrigen verhafteten Mitglieder seiner Partei nach Belgrad gebracht. Bei den Schriftstücken, die bei der in der Wohnung Radißs vorgenommenen Hausdurchsuchung beschlagnahmt wurden, wurde auch das Originalprotokoll über die Aufnahme der kroatischen Bauernpartei in die Moskauer Bauern-Internationale gefunden. Das Dokument trägt die Unterschriften Smirnovs und Kravins. Ferner wurde eine Photographie des Kommunisten Sandow gefunden, der im Auftrag Trotzkys von Krasin zu Radiß geschickt worden war, auch ein Brief Krasins an Radiß wurde beschlagnahmt. In einem dieser Briefe laßt er Radiß zu einer Zusammenkunft auf österreichischem Boden ein.

verletzungen wird es dann natürlich sein, für die regelmäßige und möglichst augenfällige Befestigung der Bilder zu sorgen, immer in dem Bewusstsein, daß damit das Interesse aller im Betrieb Tätigen und an dem Betrieb Beteiligten gefördert wird; der Arbeiter und Angestellte, der Unternehmer und der Berufsangehörigen als Versicherungsträgerin.

— **Chemische Realgymnasien.** Zur Förderung des ungewinnlichen geistigen Beistandes und zur Unterstützung der die Anstalt zusehends mangelnden Mitteln haben sich die ehemaligen Realgymnasien aus allen Berufen, Ämtern, Kaufleute usw., in dem Verein der ehemaligen Schüler des Realgymnasiums zusammengeschlossen. Die nächste Zusammenkunft des Vereins findet Dienstag, den 6. Januar l. R., abends 8½ Uhr, im Restaurant Wies, Rheinstr. 11, statt. Alle ehemaligen Schüler sind eingeladen.

— **Keine „Kantlich genehmigten“ Privatschulen.** Privatschulen werden in Antikontingenz und zur Zeit häufig als „Kantlich genehmigte“ bezeichnet. Einzelne Schulverwaltungen machen deshalb auf einen Ministerialerlass von 1912 aufmerksam, nach dem die Privatschulen und Privaterziehungsanstalten, die zum Geschäftsbereich der allgemeinen Unterrichtsverwaltung gehören, ein derartiges Zeugnis nicht erhalten. Da die Errichtung aller Privatschulen auf die Genehmigung der Aufsichtsbehörde beruhen, ist es unzulässig, sich derartige Zeugnisse zu verschaffen. Sie können nur zu derartigen Annahmen verleiten, die Anstalt ist mehr oder weniger amtlicher Art. Und wenn die Leiter privater höherer Knaben- und Mädchenschulen die Bezeichnung „Direktor“ führen, so muß diese Bezeichnung unmissverständlich erkennen lassen, daß es sich nicht um eine amtliche Bezeichnung oder einen kantlichen Titel handelt. Es muß das Schulunternehmen mit angegeben werden. Im amtlichen Schriftverkehr hat der Leiter auf eine derartige Bezeichnung keinen Anspruch.

— **Ein Reimen und Waschen.** wie selten um diese Zeit, ist eben infolge der gelinden Witterung auf dem Feld zu beobachten. Der Regen hat schon schöne Bäume gebildet. Leider steht er im allgemeinen etwas dünn, und das Heer der Saatfrüchte sorgt dafür, daß viele junge Kornpflanzen eingehen. Der Regen ist seit den letzten Tagen in allen Landschaftsgemeinschaften aufgegangen. Hoffentlich bekommen unsere Saatefelder vor dem zu erwartenden Frost die schützende Schneedecke.

— **Neue Fernverkehrsverbindungen mit dem Ausland.** Die Einrichtung eines Fernverkehrsverkehrs mit England wird im Lauf dieses Jahres erwartet, zunächst mit Hilfe eines Kabels Niederlande-England. Für später erwartet man die Auslegung eines deutsch-englischen Seekabels, das dann wohl auch für die Verbindungen Englands mit der Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen, der Tschechoslowakei und Deutsch-Osterreich dienen wird. Eine Verbindung zwischen Deutschland und Finnland wird möglich sein, wenn das geplante Kabel Schweden-Finnland gelegt ist. In Frage kommt noch ein Fernverkehrsnetz Deutschlands mit Rumänien, Südbalkan und Polen.

— **Die Bismarcktratte breitet sich aus.** Die Bismarcktratte hat bereits weite Gebiete in Bayern, Sachsen und Thüringen bedeckt. Sie ist in diesem Jahr auch in Schlesien eingedrungen und droht sich immer weiter auszubreiten. Es ist deshalb wichtig, daß möglichst bald festgestellt wird, wenn Bismarcktratten in ein bisher nicht befallenes Gebiet eindringen, um sie zu vernichten. Eine ausführliche Beschreibung der ersten Kennzeichen für ihr Vorhandensein sowie der Mittel zu ihrer Bekämpfung hat die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin in einem Flugblatt zusammengefaßt.

— **Übertragbare Krankheiten in Preußen.** In Preußen sind, wie der Amtliche Bericht des Reichsstatistikbureaus feststellt, von 5. Oktober bis zum 1. November v. J. nachstehende Erkrankungen (Todesfälle) an übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet worden: Diphtherie 1975 (112), übertragbare Genitalerkrankungen (29), Rinderpest 352 (93), Infektiöse Kinderlähmung 59 (5), Keuchhusten 142, Lungen- und Keuchhustenerkrankungen 3760 (1887), Malaria 3 (1), übertragbare Ruhr 266 (26), Scharlachfieber 2298 (38), Tollwut 3 (3), Unterleibstypus 1389 (122), Fleck-, Typhus- und Wurmfestigkeit 206 (1). Bisherige Erkrankungen durch toxische oder toxisch-verdächtige Tiere 109.

— **Verstorbene.** Aus seiner elterlichen Wohnung in Nauort entfernt hat sich der Schüler Fritz G. d. r. geboren am 9. Juli 1913. Er trägt dunkelblaue Haare, kurze Nase, runde, schwarze Strümpfe und braune Schuhe. Zweifelhafte Angaben auf Zimmer 22 der Polizeiverwaltung erheben.

— **Zu der Verhaftung des Ein- und Ausbrechers Montreuil.** hütet uns Herr Johann G. d. r. (geb. 24. Dez. 1894 in Wiesbaden), jetzt wohnhaft in Köln, mitzuteilen, daß er mit dem Komplizen Montreuil, dem ebenfalls in Köln festgenommenen Tagelöhner G. d. r., nicht identisch ist.

— **Einbruchsdiebstahl.** In der Zeit vom 14. November bis 21. Dezember 1922 wurde, ohne daß es die Hausbewohner gleich merkten, eine Manufaktur erbrochen und verschiedene elektrische Lampen, Federlocher, Bücher usw. entwendet.

— **In der Nacht zum 3. Januar drangen Diebe in den Keller eines hiesigen Restaurants ein und haben mehrere Flaschen Rotor und Weißbier gestohlen.**

— **Nassauischer Verein für Naturkunde.** In der nächsten Sitzung, die, wie alle folgenden, um drei Tage später angelegt, also vom 8. Januar auf Montag, den 12. Januar, abends 8 Uhr, verlegt ist, werden sprechen: Herr Dr. Kühn über Island (mit Lichtbildern); Herr Dr. Schölknecht über die geologischen Landesanstalt in Berlin über die geologischen Aufnahmen im Taunus; Herr Dr. Heine über „Bayer 205“. Da der bisher benutzte Vortragssaal als zu klein erwies, werden die Vorträge von jetzt ab in der Aula des Museums stattfinden.

— **Silberne Hochzeit.** Die Eheleute Wilhelm Zimmertmann, Bademeister, und Frau Elise, geb. Zimmertmann, hiesige, feierten am 7. Januar das Fest der silbernen Hochzeit.

— **Die Heilsarmee läßt am Freitag, den 8. Januar, einen interessanten Film im großen Saal der „Kurbad“ vorführen: „Die Heilsarmee im Film“, der in vielen Städten Deutschlands großes Interesse fand.**

— **Seimatsunde.** In der Donnerstags-Verammlung des Altertumsvereins am 8. Januar, abends 6 Uhr, im Vereinszimmer (Neues Museum) sprach Herr Staatsrat Dr. Heß über mittelalterliche Münzprägungen in Nassau. Gäste willkommen.

— **Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

— **Staatstheater.** Wegen Erkrankung des Herrn Köhler gelangt heute Dienstag im Kleinen Haus statt der angekündigten Vorstellung „Der Wildschütz“ der „Tavaria“ als Sondervorstellung für den Beamtenbund zur Aufführung. Die Aufführung beginnt um 7½ Uhr.

— **Kurbad.** Der Kartenverkauf zu dem 6. Konzertsong am Freitag dieser Woche, abends 7½ Uhr, hat bereits begonnen. Das Konzert, das unter Leitung Mahlers gewaltige Sinfonie in E-Moll für großes Orchester, Sopran- und Alt, Chor und Orchester, den Chor stellt der Cäcilienverein, der hiesige Lehrergesangsverein und das Männerquartett. Die Karten für die Altpartei ist die vielbesetzte Maria Dörmann vom Hamburger Stadttheater gewonnen worden, welche vorher noch die Veder eines fahrenden Geistes zum Vortrag bringt. Für die Sopranpartie ist Fräulein Regina Schmidt aus Wien a. d. Ruhr verpflichtet worden. — Am Samstag dieser Woche findet im großen Saal des Kurbades ein Singsongkonzert statt. Ein Abend beim deutschen Lied. Die diesjährige Wiesbadener Gesangsvereine „Hildebrand und Quartettverein“ sowie der Männergesangsverein Schiller und der Männergesangsverein Frohmann aus Bielefeld ausführen. — Der Kurbadkomitee ist es gelungen, den Leiter der nächsten Mount Everest Expedition, Kapitän Finch, zu

einem Lichtbildervortrag zu verpflichten, der am Sonntag, den 11. d. M., im kleinen Saal des Kurbades stattfinden wird.

Aus dem Vereinsleben.

— **Stolzeher Stenographenverein.** E. S. Stolzeher Stenographenverein, Wiesbaden, am 9. und 13. Januar beginnen in der Mittelschule an der Luisenstraße, abends 7½ Uhr, im Einigungslokal Stolzeher neue Anfängerlehre.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Oberhessen und Main im Steigen.

— **Main, 5. Jan.** Oberhessen und Main steigen langsam. Die Erhebung der Höhe der Schneefälle, die die Bahnhöfe des Hochgebirges in Form von Schnee liegen bleiben. In Kehl ist der Rhein von 142 auf 145 Zentimeter gestiegen, in Mainz von 20 auf 33 Zentimeter, in Bingen von 146 auf 154, in Caub von 158 auf 163. Der Pegel der Schleiße Kahlheim steigt am Sonntag 205, gestern 208. Auch Würzburg meldet steigendes Schmelzwasser. In Rheinfelden ist eine Wassermaschine im Rhein vom Sturme umgeworfen worden und gesunken.

— **Frankfurt a. M., 5. Jan.** Das Hochwasser in Süddeutschland, das den Rheinhafen und anderen Gegenden Westdeutschlands hat, da der Regen aufgehört hat, durchwachen größere Umfänge nicht annehmen. Nur die Sieb und ihre Nebenflüsse sind noch weit ausgefüllt und haben weite Landstrecken überflutet und zahlreiche Ortschaften unter Wasser gesetzt. Main und Rhein sind hart im Steigen begriffen, zur Freude der Schifffahrt, die in den letzten Wochen sich wegen des ständigen sinkenden Wasserstandes fast gar nicht mehr betätigen konnte. Das Hochwasser dürfte sich, wenn nicht noch ausbreitende Regengüsse eintreten, so bald verlaufen, wie es gekommen ist.

Der Mainzer Karneval.

— **Mainz, 5. Jan.** Nach fast elf Jahren, also nach einer für das Karnevalsleben besonders bedeutungsvollen Zahl, hat der berühmte Mainzer Karnevalsverein seine Generalversammlung von 1914 jetzt nachgeholt. Der ungewöhnliche Mainzer Humor sprudelte unaufhaltsam; reichliche Stoff lieferten die letzten elf an sich humorvollen Jahre. Damit hat der Karneval am Rhein wieder seine Auserkennung gefunden.

Die Wahl angenommen.

— **Frankfurt a. M., 5. Jan.** Der bisherige Oberbürgermeister Dr. Voigt hat die auf ihn gefallene Wahl als Oberbürgermeister von Marburg angenommen und wird sein Amt in diesen Tagen antreten.

Frankfurter Chronik.

— **Frankfurt a. M., 5. Jan.** Rummel sind auch falsche 10-Billionencheine der Ausgabe vom 1. März 1924 im hiesigen Verkehr festgesetzt worden. Die Falschheute sind schwerer an der aroben und leichteren und der hellere Farbe kenntlich. Sie tragen alle die Reihenbezeichnung „3. 227 3 187“. Auf dem rechten Feld steht das Wasserzeichen. Ausserdem steht die in diesem Feld aufgedruckte große Zahl „10“ auf dem Kopf. Belohnung schlechter Druck weist die Rückseite auf. — Vor einigen Tagen fuhr ein Reisender von Frankfurt über Mainz nach Köln. Raum hatte der Zug Mainz verlassen, so vermisste der Reisende seine Brieftasche. Er war, wie sich herausstellte, das Opfer von Diebstählen geworden. Über den Diebstahl selbst gibt er folgende interessante Darstellung: Beim Einsteigen in den Zug im Mainzer Hauptbahnhof habe ich ihm ein unbekannter Mann in den Arm gesteckt, der eine Reisetasche auf dem Arm trug und mit der er sich schlug, um auf diese Weise dem Opfer den Ausblick zu nehmen. Aller Wahrscheinlichkeit nach war in der Begleitung dieses Mannes ein Helfershelfer, der die Brieftasche stahl. Bei dem Diebe handelt es sich um einen auf gefesselten Herrn in der Mitte der Dreier. — Aus dem Main wurde die Leiche eines unbekannten Mannes geborgen. Der Tote ist etwa 26 Jahre alt und 1,65 Meter groß. Er trägt langen, dunklen, schwarzen Anzug, blaue Arbeitskleider, graue Wollschuhe und schwarze Schuhschuhe. Wertsachen trug der Tote nicht bei sich. — Der Verein Frankfurter Freilei feiert sein goldenes Jubiläum am 11. Januar durch eine akademische Feier im Kaiserhof des Rathauses und ein Festessen im „Frankfurter Hof“. Im Februar findet im Opernhaus eine Kunstausstellung zum Besten der Unterstützung des Vereins statt. Der Verein Frankfurter Freilei ist die älteste bestehende deutsche Freileiorganisation. — Infolge der steigenden Getreidepreise erhöht die Bäcker die Brot- und Brötchenpreise vom 5. Januar ab um etwa 20 Bros.

Geheimnisvolle Mordtat.

— **Worms, 5. Jan.** Eine grauenvolle Mordtat ereignete sich in Worms Sonntagabend gegen 2 Uhr. Als der Milchhändler Johann Fräber, der von einer Freizeitspät in der Nacht nach Hause gekommen war, einem Geräusch, das er im Hause gehört hatte, nachgeben wollte, wurde er von einem maskierten Manne überfallen, der ihm einen Stich in die Halschlagader beibrachte. So daß der Tod nach wenigen Minuten infolge Verblutung eintrat. Die in Kenntnis gesetzte Gendarmerie hat mit Unterstützung von zwei Beamten der Wormser Kriminalpolizei die Spur des Täters aufgenommen. Die Ursache zu der Mordtat ist noch unbekannt.

— **Bierstadt, 5. Jan.** Für die Errichtung eines Ehrenmals für die im Weltkrieg Gefallenen hat sich jetzt ein aus mehreren Herren zusammengesetzter Denkmals-Ausschuss gebildet, um alle Vorläufe einsehend prüfen zu können. Auf dem Friedhof bei den Heidenrücken soll ein Denkmal errichtet werden. Der Ausschuss wendet sich in einem Aufruf an die Gemeindeglieder, um die Errichtung eines Denkmals. Als Sammelort ist der 11. Januar in Aussicht genommen.

— **Selters (Taunus), 5. Jan.** Über der Gemarfung und ihrem weiteren Umkreis ging ein kräftiges Gewitter mit starken Entladungen und heftigem Hagelschlag nieder.

— **Reichheim, 5. Jan.** Auf bei jetzt noch unaufgeklärte Weise geriet die mit Stroh- und Futtervorräten gefüllte Scheune des Landwirts Koch in Brand, der auch auf das Wohnhaus übergriff. Während die Scheune vollkommen ausbrannte, steht das Wohngebäude nur harte Brandbalden. Von den in der Scheune sich befindlichen 200 Sad Frucht konnte nichts mehr gerettet werden.

— **Fe. Bingen, 5. Jan.** Mit schweren Kopfverletzungen wurde auf der Straße zwischen Grolsheim und Sponsheim der Anton Schöber aus Dietersheim tot aufgefunden. Die Feststellungen ergeben, daß er wahrscheinlich von einem Automobil angefahren und die schweren Verletzungen davon getragen hat. Das fahrende Auto konnte nicht ermittelt werden.

— **Hildesheim a. N., 5. Jan.** Ab 1. Januar ist beim hiesigen Postamt Nachkernbrechdienst eingerichtet worden.

— **Solms, 5. Jan.** Bei Ditholt überfiel ein in voller Fahrt befindliches Auto und tötete die Insassen unter sich. Dabei wurde eine Person getötet, eine zweite lebensgefährlich verletzt.

— **Biblis, 5. Jan.** Nach reichlichem Alkoholgenuß geriet hier eine Behergschleife in Streit, in dessen Verlauf der Heizer Heinrich Stiermer den Tagelöhner Valentin Laubner mit einem Taschenmesser erschlug.

— **Fe. Alzen, 5. Jan.** Einige Burken im Heden Füllfeld schossen in der Neulandstraße kurz nach 12 Uhr aus einem Hinterhalt auf den 19jährigen Heinrich Baumann, den 25 Jahre alten Philipp Gottmann und den gleichaltrigen Jakob Schütz. Baumann wurde durch das Geschloß in schwerer Verletzung, das er am nächsten Nachmittag verstarb. Die Verletzungen des Gottmann und Schütz sind schwer, aber nicht lebensgefährlich. Als der Tat bringend verdächtig wurden der Gerber Böhm und der Wilhelm Knaacksmitt aus Füllfeld festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis nach Wöllstein übergeführt.

Sport.

Handball.

Turn- und Sportverein Eintracht Wiesbaden gegen Turnverein Seebach (Deutscher Meister) 0:1.

Eintracht Wiesbaden war am Sonntag einer in letzter Stunde an sie ergangenen Einladung des deutschen Meisters Turnverein Seebach zu einem Freundschaftsspiel in Seebach gefolgt. Beide Mannschaften traten komplett an und brachten trotz des schlüpfrigen Bodens ein sehr lebhaftes Spiel in Gana, das sich zunächst in der Spielfeldmitte abspielte. Die beiden Stürmerreihen konnten aber keinen Erfolg für sich heischen, da die Hintermannschaften und besonders Zwarg im Tor des deutschen Meisters alle Anstöße abwehrten. Bald jedoch ist eine leichte Überlegenheit der Wiesbadener nicht zu verkennen, ihre Anstöße sind zahlreicher und lebhafter als die der Seebacher. Trotzdem konnte der gefährdete Mittelstürmer des Platzhelfers in der 20. Minute den ersten Erfolg erzielen, indem er die zu weit aufgerückte Eintrachtverteidigung überliefen und aufs Tor schießen kann. Der haltbare Ball ging dem Wiesbadener Hüter, der auf dem glatten Boden ausgeglichen war, gerade über die Hände ins Netz. Unentmutigt greift Eintracht weiter an und kann, besonders in der zweiten Halbzeit, auf der besseren Spielfeldhälfte, das Spiel zeitweise in die Hand nehmen. Der Ausgleich lag in der Luft, als der Seebacher etwa 18 Minuten vor Schluss das interessante und auferst faire Treffen wegen eines plötzlich niederbrechenden starken Regens abbrechen mußte. Die Wiesbadener hinterließen dank ihrer guten und fairen Spielweise den besten Eindruck bei den zahlreich erschienenen Zuschauern. Eintracht kann auf diesen Achtungserfolg stolz sein, ist doch der deutsche Meister auch heute noch in bester Form und hat auch in diesem Jahre wieder die Meisterschaft seines Gaus errungen.

— **Fußball.** Sportvereins 1. Jugend — 1. Juar 2:1. Sportvereins 1. Jugend — 1. Weissenau 0:5. Sportvereins 2. Jugend — 1. Herta Mainz 3:1.

— **Sportverein Wiesbaden** teilt uns mit, daß die Nr. 8 seiner Vereins-Zeitung am Freitag, den 9. d. M., erscheinen wird.

— **Schwimmen.** Am Sonntag weihte der Schwimmverein Kreuznach als Gast des Schwimmclubs Wiesbaden 1911. C. B. in unteren Mauern. Der S. B. R., der noch im Laufe des Jahres 1924 den hiesigen Schwimmverein Mattiacum besuchen konnte, war nicht stark genug, auch nur in einem der Rennen Vorboten zu ernten und schwamm zum Teil wesentlich schlechtere Zeiten als selbst die zweiten Mannschaften des S. C. B. 1911. Nachstehend die Ergebnisse des Tages und die Namen der Sieger: 1. Eröffnungsrennen 4x4 Bahnen: 1. S. C. B. 11 in 3 Min. 50,4 Sek. (Schellenberg, Altdorfer, Carstensen, Feder). 2. S. C. B. 11 4:10,5. 3. Kreuznach. 2. Jugend — Freistilbatter 4x2 Bahnen: 1. S. C. B. 1:40,6. (Schmitt, Hans Vaternier, Moritz, Fern. Vaternier). 2. S. B. R. 1:58,8. 3. Mädchen — Brustbatter 3x2 Bahnen: 1. S. C. B. 11 1:53,1. 2. S. C. B. 11 1:56,2. 3. S. B. R. 1:59,4. 4. Knaben-Lagenbatter 4x2 Bahnen: 1. S. C. B. 2:54,4. 2. S. B. R. 2:13,8. 3. S. C. B. 1:59,2. 5. Herren-Freistilbatter 5x2 Bahnen: 1. S. C. B. 2:24,3. 2. S. B. R. 2:24,3. 6. Tellerbatter. 1. S. C. B. 5. Vaternier 14 Teller. 2. S. B. R. 12 Teller. 7. Jugend-Brustbatter 3x2 Bahnen: 1. S. C. B. 1:29,8. 2. S. B. R. 1:34,2. 3. S. C. B. 1:36,2. 8. Damen-Brustbatter 3x2 Bahnen: 1. S. C. B. 1:39,8. (Loni Göbe, Viesel, Schöffel, Lu Zimmermann). 2. S. B. R. 1:51,8. 3. S. C. B. 1:53,9. 9. Knaben — Freistilbatter 3x2 Bahnen: 1. S. C. B. 1:22,8. 2. S. B. R. 1:37,7. 3. S. C. B. 1:43,2. 10. Herren — Brustbatter 4x2 Bahnen: 1. S. C. B. 1:49,4. (Hans Böll, Sander, Richter, Schellenberg). 2. S. C. B. 2:22,2. 3. S. B. R. 2:57,1. 11. Herren-Kürbinger. 4. Sprünge: 1. S. C. B. R. 24 Punkte. 2. Bremer S. C. B. 23 Punkte. 12. Jugend-Lagenbatter 4x2 Bahnen: 1. S. C. B. 1:52,2. 2. S. C. B. 1:58,8. 3. S. B. R. 2:13,0. 2. S. B. R. 2:21,0. 13. Knaben-Brustbatter 4x2 Bahnen: 1. S. C. B. 2:13,0. 2. S. B. R. 2:21,0. 3. S. C. B. 2:24,2. 14. Stredenbatter. 2 Bahnen. 40 Meter: 1. S. C. B. Schellenberg 27:20. 2. S. C. B. Sander 31:50. 15. Große Freistilbatter 12x2 Bahnen: 1. S. C. B. 6:38,2. 2. S. B. R. 6:32,0. 16. Wasserballwettkampf: a) S. C. B. Jugend — S. B. R. Jugend 5:0. b) S. C. B. Knaben — S. B. R. Knaben 4:0. c) S. C. B. Erwachsene — S. B. R. Erwachsene 7:1.

Neues aus aller Welt.

Der Berliner Finanzskandal.

Aus Berlin wird uns gemeldet: Die Vernehmungen in der Barntaffäre dürften erst in der nächsten Woche in das entscheidende Stadium treten. Bei dem Umfang des Materials war eine schnelle Beilegung aller beschlagnahmten Akten nicht möglich, obwohl die Staatsanwaltschaft eine Reihe von Dokumenten herausgegeben hat. Eine Vernehmung der Brüder Barntaff konnte deshalb noch nicht erfolgen, weil zunächst die Aussagen der Direktoren des Konzerns nachgeprüft werden müssen. Neue Dokumentenlieferungen sind in den nächsten Tagen nicht zu erwarten. Es ist nunmehr wahrscheinlich, daß die Unternehmen des Barntaffkonzerns nach Freigabe der Beträge bei der Garantiedank mit den vorhandenen Mitteln zunächst weiterarbeiten können.

— **Das Hochwasser im Ruhrgebiet.** Nach einer Drabuna aus Essen fällt das Hochwasser der Ruhr. In Heerde zeigte der Pegel am Sonntag einen Höchststand von 4,20 Meter und am Montagmorgen einen Rückgang auf 3,90 Meter. In Gana mußte die Vennbrücke gesperrt werden. Viele Straßen in Altena stehen unter Wasser. Die Vennbrücke bei Essen ist teilweise eingestürzt. Auch in Dattingen geht das Wasser zurück. In Wülfrich am der Ruhr ist der Wasserpegel um 6 Zentimeter gefallen. Der Höchststand war 6,20 Meter. Die Bewohner der überfluteten Strahenteile konnten sich in die oberen Stockwerke der Häuser flüchten und wurden dort von der Feuerwehr befreit.

— **Störungen des Eisenbahnbetriebes durch Erdbeben.** Aus Elberfeld meldet uns der Draht: Abkühlendes Regenwetter verurteilt an mehreren Eisenbahnstrecken des Reichsbahndirektionsbezirks Elberfeld verheerende Störungen durch Erdbeben. Das Gleis Ravensburg-Konsdorf war am 3. Januar 10 Stunden, das Gleis Vlettenberg-Werbach 1½ Stunden gesperrt. Auf beiden Strecken wurde der Betrieb einseitig aufrecht erhalten. Zwischen den Stationen Oberberglar-Verneuhardt auf der Strecke Dieringhausen-Elbe entfiel ebenfalls ein Erdbeben, der die Strecke für 6 Stunden unfahrbar machte. Der Berglenortverkehr wurde durch Umleiten weitergeführt. Am 4. Januar, vormittags, wurde die Strecke Vlettenberg-Werbach wieder zwischen den Stationen Vlettenberg und Vlettenberg-Oberstadt durch einen Bergbruch unfahrbar. Zur Beförderung der Reisenden wurde ein Autoverkehr eingerichtet.

— **Großfeuer in Karlsruhe.** Drastisch wird uns aus Karlsruhe gemeldet: In der neunten Abendstunde des letzten Monats brach in der Linoleumfabrik Maximilian Stahl Großfeuer aus, das in kurzer Zeit auf den ausgedehnten Komplex übergriff, der bald in hellen Flammen stand. Das Feuer fand in den Linoleummooröfen, den Trocknungs- und Trocknungsreliefskammern, der Materialkammer und anderen. Verletzte kamen nicht zu Schaden. Die Brandursache ist bis zur Stunde noch nicht bekannt.

— **Feuerbrand auf einem Dampfer.** 2000 Ballen ägyptischer Baumwolle im Werte von über 100.000 Mark Sterben gerieten auf einem Dampfer, der in Wana auf dem Bodensee, diesen Morgen in Brand. Der größte Teil der Baumwolle wurde vernichtet. Man vermutet Brandstiftung.

Neues aus aller Welt.

Eine Familien-Tragödie. In dem Dorfe Deutsch-Neureuth bei Karlsruhe bedrohte Sonntagnachmittag der Wüßhals Goldschmidt Hermann Rod im Verlaufe eines Stilles seine Frau mit einem Revolver. Auf die Hilferufe der Frau eilten die im gleichen Hause wohnenden Eltern sowie ihr Bruder herbei. Rod gab sofort drei Schüsse ab. Die erste Kugel traf seine Schwiegermutter so schwer in den Unterleib, daß sie kurz darauf starb. Die zweite Kugel traf den Schwiegervater mitten in den Mund und verletzte ihn ebenfalls schwer. Die dritte Kugel ging dem Schwager in die linke Schulter. Letzterem gelang es schließlich dennoch, Rod den Revolver abzunehmen. Rod floh, brachte sich jedoch verschiedene Schnittwunden am Unterarm bei, die die Schlagader trafen. Infolge des Blutverlustes brach er bewußtlos zusammen. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus übergeführt.

Selbstmord eines Zwölfjährigen. Weil er von seinen Eltern abgelehnt wurde, hat sich ein zwölfjähriger Junge von Pirmales in dem Keller seiner Eltern aufgehängt. Er konnte nur als Leiche vom Stricke abgehängt werden.

Die Auslieferung des Spritzkesslers Weber fraglich. Aus Berlin wird uns gemeldet: Wie wir gemeldet haben, ist es dem Kriminaloberinspektor Wormert gelungen, den Hauptbeschuldigten in der großen Spritzkessler-Angelegenheit, Hermann Weber, der bekanntlich am Sonntag vor Weihnachten aus dem Untersuchungsgefängnis im Volksgerichtshaus ausbrach, in Prag zu verhaften. Nach dem Wortlaut des deutsch-tschechoslowakischen Übereinkommens vom 8. 5. 24, nach dem das Auslieferungsersuchen auf diplomatischem Wege gestellt werden muß, kommt eine Auslieferung nur in Betracht, wenn das Verbrechen in beiden Ländern strafbar ist. Da die Taten kein Spritzkesslerverbrechen sind, wird der Haupttäter Weber wegen seines Hauptverbrechens nicht ausgeliefert werden können. Da die Anklage gegen Weber bekanntlich auch auf Bestechung lautet, wird zu prüfen sein, ob eine in Deutschland begangene Bestechung Gegenstand einer Auslieferung sein kann. Deutschland kann in diesem Fall Weber nur wegen Bestechung zur Rechenschaft ziehen.

Tragischer Tod eines Geistlichen. Unter eigenartigen Umständen ist der Superintendent Gremer in Gommern zu Tode gekommen. Er hatte in Dessau an einer Hochzeitsfeier in einer befreundeten Familie teilgenommen und in frohlicher Stimmung mit dem Nachteilssage die Heimfahrt angetreten, als er kurz hinter Gommern bemerkte, daß er das Aussteigen verfallen hatte. Kurz entschlossen öffnete er die Abteiltür, warf die Reisetasche hinaus und sprang hinterher. Er stürzte die steile Bahnhofsrampe hinunter und blieb mit gebrochenem Genick in einem Wassergraben liegen. Bald danach waren Arbeiter den Leichnam aus dem Schlamm.

Mord und Selbstmord. Am Montag erlösch in Bremen-Neustadt der Handlungsreisende Warkten die Ehefrau des Bankbeamten Windels und tötete sich dann durch einen Verschuß. Vorher verfuhrte Warkten den Bankbeamten Windels zu erlöschen. Man hofft, Windels, der schwer verletzt ist, am Leben zu erhalten.

Der Mädchenmord bei Wernemünde. Vor mehreren Wochen wurde, wie berichtet, in der Nähe des Ostseebades Wernemünde das aus Berlin stammende Kellergeselle Dienstmädchen Pauline Spiedermann an der Landstraße als Leiche aufgefunden. Sie war mit einem nahe der Nordküste aufgefundenen Beil erschlagen worden. Die Ermittlungen ergaben, daß die Spiedermann sich längere Zeit in Döbeln in Rostock aufgehalten und wohl einen schlechten Lebenswandel geführt hat. Sie hat sich dann mit der Bahn nach Wernemünde begeben, um von dort zu Fuß nach Dietrichshagen zu gehen und hier eine Bekannte aufzusuchen. Die weiteren Ermittlungen ergaben, daß die Spiedermann sich bis Wernemünde in Begleitung eines jungen Mädchens namens Berta Laße befand, von der man zunächst nicht annahm, daß sie mit der Tat in Zusammenhang stehen könne. Nach langen Nachforschungen ist es endlich gelungen, die Laße zu ermitteln. Starke Verdachtsmomente sprechen dafür, daß Berta Laße als Täterin in Frage kommt.

Mitläufer Raubüberfall in Eimsbüttel. Einen dreifachen Raubüberfall beging in Eimsbüttel ein noch unbekannter Mann auf den Inhaber eines Zigarrenladens, namens Scantus. Als dieser kurz vor Abend schluß mit dem Abschließen des Geldes beschäftigt war, trat ein junger Mann, der schon eine Stunde vorher in dem Laden etwas gekauft

hatte, noch einmal in das Geschäft ein und verlangte 20 Zigaretten. Während Scantus mit dem Abschließen der Zigaretten beschäftigt war, hieb der Räuber ihm mit einer eisernen Stange auf den Kopf. Auf die Hilferufe des Überfallenen eilte dessen 63jähriger Vater herbei, und nun schlug der Täter auch auf ihn ein. Trotz seiner schweren Verletzungen gelang es dem Vater, den Verbrecher die Stange zu entreißen und ihn in die Nacht zu schlagen. Der Täter konnte noch nicht erwischt werden.

Mit Mann und Maus untergegangen. Wie das „Hamburzer Fremdenblatt“ meldet, ist der norwegische Dampfer „Eridan“ in der Nähe der Koräleninseln mit seiner gesamten Besatzung aus 25 Mann bestehend verunglückt untergegangen. — Im Außenhafen von Keifjavi ist nach demselben Blatte der norwegische Dampfer „Inger Benedicte“ mit einem irischen Fischdampfer zusammengeknallt und sofort gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

Die Rache der Entlassenen. Der Chef der Clique im Florenzer Verdi-Theater, Professor Roselli, hatte eine Anzahl seiner Leute entlassen, weil ihre Forderungen mit ihren Leistungen nicht in Einklang standen. Als nun taas darauf der 75jährige Theaterintendant das Haus betreten wollte, überfielen ihn die Entlassenen und prügelten ihn windelweich, so daß er in ein Hospital gebracht werden mußte. Das Verdi-Theater blieb an diesem Abend zum erstenmal seit seiner Gründung ohne Claque.

New York im Schnee vergraben. Aus New York wird gemeldet: Der Schneesturm, der New York in eine Alpenlandschaft verwandelt hat, hat so ungeheure Schneemassen über die Stadt ausgeschüttet, daß es noch nicht möglich gewesen ist, den Verkehr in den Straßen wieder aufzunehmen. Eine Armee von 20.000 Schopfern ist in Dienst gestellt worden, um die Wege frei zu schaufeln. Ein bisher vergebliches Unterfangen, da der Sturm, der die ganze Küste entlang und auf See noch weiter wütet, von Zeit zu Zeit immer neue Massen Schnee mit sich führt und plötzliche Windstöße die aufgeworfenen Schneewälle wieder einreißt und an Kreuzungen und vor Haustüren hier unüberwindliche Verwehungen hervorruft. Bereits droht Mißwirtschaft, da es nicht möglich ist, auf den verschneiten Wegen die täglich benötigte Menge herbeizuschaffen.



„Die Marke für Kenner!“

Noch nie so billig!

Am Mittwoch, 9 Uhr vormittags beginnt unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf.

Welch erstklassige Fabrikate wir führen wissen Sie, aber welche billige Preise wir bei diesem Inventur-Ausverkauf haben, wissen Sie noch nicht. Wir raten Ihnen daher dringend, kommen Sie am Mittwoch vormittag und betrachten Sie unsere Fenster und unsere fabelhaft billigen Preise bei strengster Hochhaltung der Qualität.

Schuhwarenheim Hirsch & Co., Friedrichstraße 18.

Alleinverkauf der weltberühmten Qualitätsmarken „Edox“ und „Dr. Samter“.

Inventur-Ausverkauf

Sehr geehrte gnädige Frau!

Während der Tage unseres diesjährigen Inventur-Ausverkaufes ist Ihnen Gelegenheit gegeben, eine Anzahl prima reinwollene Beinkleider in jeder Größe, auch für korpulente Damen zu dem billigen Preise von 8–10 Mk. zu kaufen. Ganz besonders mache ich aufmerksam auf einen großen Posten

warmer **gefütterte Reformbeinkleider** mit Klappe groß und weit für starke Damen sehr zu empfehlen, zu dem billigen Preis von **3.80–4.80 Mk.**

Reinwollene Hemdhosen

jede Größe, auch extra waste.

Eine Anzahl **Trikot-Hemdhosen**, Restbestände, 4–5 Mk.

(Für Damen) **Winterhemdchen in Trikot**

Preis 3.20–3.80 Mk., jetzt **2.50–3.00 Mk.**

Warme Unterzieh-Jäckchen 2.00–2.50 Mk.

Unsere **Hüftgürtel-Interessentinnen**, besonders den **korpulenten Damen** empfehlen wir die Restbestände in

Hüftgürteln

mit und ohne Gummi-Mieder, Preis **3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 8.00–80.00 Mk.**

Leibbinden

jede Größe, in jeder Linie verstellbar Restbestände **8, 10 und 12 Mk.**

Anprobe ohne Kaufzwang in ungenutzten Anproberäumen.

Korsetthaus „Robita“

nur Langgasse 25.

Ottillie Okrongle

Taunusstraße 24.

Werkstätte für vornehme Damenmoden.

Ich führe die allerbesten Qualitäten und erstkl. Verarbeitung, daher die Preise die billigsten. Auf meine sämtl. Sachen

20% Rabatt.

Badhaus „Zwei Böde“
Säuerstraße 12.
Badezellen
mit Eisselanganen.
Vorsicht! geeignet zur Kur für Einheimische.

Dampf-, Gas- u. Wasserarmaturen
Fabrikat Klein, Schmalin u. Beder
sicher ab reichhaltigem Lager lieferbar.

Delo u. Richter,
G. m. b. H.,
Wiesbadener-Str.,
Fernr. 532/34.

Birke 40 Str. Dillwurz
und 6–8 Str. Hen
zu verkaufen in
Wiesbad.
3 Schulstraße 3.



Wozu neue Klingen kaufen?

Wenn Sie mit der „Kirschen“-Schleifmaschine alle alten Rasierklingen haarscharf schleifen können?

Versuchen Sie — meine Firma bürgt Ihnen für die Brauchbarkeit der Maschine.

Preis 9.60 Mk.

Kleine Burgstraße Erich Stephan Ecke Käfnergasse

Kredit u. Wirtschaftsgesundung

Ist nur zu erreichen durch

Sparen!

Sparkasse
der

Wiesbadener Bank

e. G. m. b. H.

Friedrichstraße 20 Friedrichstraße 20

F 281

Inventur-Ausverkauf

Nur Qualitätsware, bei billigen Preisen.

Damen-Artikel

- Jumper**, feine Wolle und mit Seide, hübsche zarte Farben jetzt 15.00, **10.00**
- Strick-Westen**, prima Qualität, hübsche Farben, beste Verarbeitung jetzt 15.00, **8.00**
- Strick-Westen** Wolle mit Seide, sehr eleg., jetzt **16.00**
- Strick-Röcke** farbig jetzt **10.00**
- Strick-Kostüme** sehr elegante fesche Formen in bester Qualität und Verarbeitung jetzt 38.00, 35.00, **25.00**
- Damen-Handschuhe** Leinen jetzt **1.00**
- prima Lederstoff mit Stulpe od. Manschette jetzt **1.50**
- Reine Wolle mit Stulpe, prima Ausführung jetzt **2.00**

Kinder-Artikel

- Knaben-Anzüge**, Zwirn jetzt **5.00**
- Knaben-Sweater**, reine Wolle 2-4 5-7 8-12 Jahre
jetzt **2.50 3.50 4.50**
- Knaben-Anzüge**, reine Wolle, jetzt 9.50, 7.50, **5.50**
- Kinder-Rodel-Garnituren**, 3teilig und 4teilig feine reine Wolle, hübsche Farben jetzt 15.00, 7.50, **6.00**
- Kinder-Kleidchen**, K'seiden-Trikot, kleids. Form u. hübsche Farben jetzt **8.00**
- Kinder-Westen und -Mäntel** reine Wolle, z. Teil mit passender Mütze, sehr hübsche Formen und Farben jetzt 14.00, 12.00, **10.00**
- Kinder-Handschuhe** reine Wolle, gestrickt jetzt **0.75**
- Baby-Jäckchen**, reine Wolle, Handarbeit jetzt 2.85, **1.85**
- Baby-Strümpfchen** reine weiche Wolle jetzt **0.50**
- Baby-Höschen**, Baumwolle weiß gestrickt jetzt 0.75, **0.50**

Herren-Artikel

- Strick-Krawatten** K'seide, schwarz u. farbig, jetzt **0.75**
- Reine Seide jetzt **2.50**
- Selbst-Binder**, reine Seide, sehr elegante Muster jetzt **3.50**
- Schleifen-Binder** jetzt **2.50**
- Schals**, K'seide u. Wolle mit Seide in hübschen mod. Farb., jetzt 6.-, **3.00**
- Promenade-Gamaschen** bestes Fabrikat jetzt **3.25**
- Oberhemden** in sehr schönen Streifen und Mustern Perkal jetzt **4.75**
- Zephyr jetzt **5.75**
- Flanell
- Schlafanzüge**, la Perkal und Bafist, sehr elegant jetzt **10.00**
- Kragen**, Stieh-Umleg. u. Stieh-Kragen, bestes Fabrikat jetzt **0.70**
- Herren-Westen**, reine Wolle, sehr elegante Ausführung jetzt **15.00**

Damen-Strümpfe

- Baumwoll-Flor, weiß und viele Farben jetzt **1.00**
- Seidenflor, fein, gut verstärkt jetzt **1.50**
- Glanzflor, besonders schöne gut verstärkte Qual. mod. Farb., jetzt **2.00**
- Zwirn gerippt, gestrickt, besonders haltb., mod. Farben jetzt **2.50**

Damen-Strümpfe

- Reine Wolle feine Kaschmir-Qualität, schwarz und viele mod. Farb., jetzt **3.50**
- Reine Wolle, patentgestr. model., sehr haltb., jetzt **3.50**
- Trama-Seide und Kunstseide, schwarz, weiß u. viele ganz mod. Farb. jetzt 4.50, 3.50, **2.50**

Herren-Socken

- B'wolle, schwarz u. farbig, gut verstärkt jetzt **0.85**
- Seidenflor, la, eleg. mod. Farben jetzt **1.25**
- K'seide u. Trama-Seide, schwarz u. farbig, mit u. ohne Zwickel jetzt **2.75**
- Sport-Stutzen** reine Wolle jetzt **2.50**
- Sport-Strümpfe**, reine Wolle, eleg. Must., jetzt **4.00**

Kinder-Strümpfe

- Reine Wolle, schwarz u. braun, sehr solid jetzt **1.25**
- Baumwolle, schwarz, weiß, braun jetzt 1.25, **0.85**
- Kinder-Söckchen** prima Zwirn, in besonders großer Auswahl, in sehr hübschen Mustern u. Farb. Gr. 1-2 3-6 9-10
0.60 0.90 1.20

Damen-Unterkleidung

- Prinzeß-Rock**, Flor-Milanais, schwarz, weiß und farbig, sehr haltbar u. angenehm im Tragen jetzt **6.-**
- Hemd hose**, Baumwolle, weiß, gerippt, gestrickt, bequem und solid jetzt **3.-**
- Hemd**, B'wolle, weiß, gerippt, gestrickt jetzt **2.-**
- Schlupfhosen**, B'wolle, viele Farben verstärkt jetzt 3.-, **1.50**
- Schlupfhosen**, innen gefäuscht, sehr warm und weich jetzt **5.75**
- Schlupfhosen**, kurze, weite Beine, mit Plisseevolant jetzt **4.-**

Kinder-Unterkleidung

- Hemd hosen**, Baumwolle, weiß, porös sehr solid, alle Größen jetzt **2.50**
- Hemd hosen**, Merino weiß weich, warm jetzt **4.-**
- Unterjäckchen**, lange und kurze Ärmel, weiß, B'wolle jetzt **1.-**
- Kinderschlupfhosen**, d'blau und weiß jetzt 2.50, **1.75**

Herren-Unterkleidung

- Netz-Jacken**, B'wolle, schöne feinmaschige Qualität jetzt **0.90**
- Unterjacken**, Halbwolle naturf., jetzt **2.80**
- Unterjacken**, Merino, weiß, weich und warm jetzt **2.80**
- Unterhosen**, Mako la jetzt **3.50**
- Unterhosen**, halbwollig, naturfarb., jetzt **3.50**
- Unterhosen**, Merino, weiß jetzt **4.50**
- Unterhosen**, reine Wolle la jetzt **6.00**
- Garnituren**, Jacke und Hose in hübschen Farb. B'wolle jetzt **4.50**
- r. Wolle jetzt **15.00** Fein-Flor jetzt **8.00**

10% Rabatt

auf alle nicht zurückgesetzten Artikel meines großen Lagers!

Kein Umtausch!

Keine Auswahlendungen!

Verkauf nur gegen bar!

STRUMPFFHAUS SCHIRG

1 Webergasse 1.

Fernsprecher 549.

Im Hotel Nassauer Hof.

Gummimäntel
Gummicapes
Gummischuhe

für Damen, Herren u. Kinder
Größte Auswahl! Billigste Preise

Baumacher & Co.
Langgasse 12, Ecke Schützenhofstraße 168.

Einfache sowie elegante Damen-, Kinder- und Bettwäsche

(Spez.: Handarbeiten)
auch aus zugegebenen Stoffen.
Preiswerte Anfertigung bei

Michel, Bleichstraße 21, 1. Etage.

Billig! 1 Posten Billig!
Herren-Haarfilzhüte

per Stück Mk. 2.-
Sportmützen Mk. 2.-
Werke bedeutend höher.

Racinet, Am Römerhof 4
(an der Langgasse).

Hausfrauen!
Dahsenbaden

von schweren argentinischen Wässhosen ist das beste und billigste Fleisch zur Zeit.

Pfd. ohne Knochen 56 Pf.

Conrad Heiter

Tel. 542 Rheinstraße 77 Tel. 542

Honig

Blüten-, Schleyder-, gar rein 10-Pfd.-Büchle 12 Mk. 10.50 etwas dunkler 12 Mk. 10.- halbe 12 Mk. 6.-
Rahmabgabe 50 Pf. mehr.
Hilfiker, Lehrer em. Ober-
schulrath 244. Nr. Bremen.
Lebende Bienen laut
Breslauer.

Riemenhebeln

Fabrikat „Blender“ in Holz u. Eisen
Dagert, Wellen und
Treibriemen in all.
Größen fof. liefer-
bar.
Delp u. Richter,
G. m. b. H.,
Bielefeld-Rhein-Str.
Breslauer 382/34.

Unmachholz

fein gespalten, per Sad
1 Mt., frei Haus,
Geelbach
u. Rudwialstraße 2.

**Eisenbahn-
Fahrpläne**

(gültig ab 1. Dezember 1924)
auf besserem Papier gedruckt
sind bei uns zum Preis von

10 Pfennig
erhältlich.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Inventur-Ausverkauf

Durch rücksichtslose Herabsetzung der Preise verkaufen wir
enorm billig.

Damen-Konfektion

Wintermäntel, dunkelgemusterte Stoffe jetzt 7.95, **6.95**
Wintermäntel aus schweren warmen Stoffen jetzt **13.50**
Wintermäntel, darunter reinwoil. Velour de laine-Mäntel, jetzt **19.50**

Jumper, Wolle, in vielen Farben jetzt **6.95**
Westen, modern verarbeitet, Wolle jetzt **7.95**
Westen u. Jumper, Wolle mit Seide u. in vielen uni-Farben, jetzt **12.50**

1 Sortiment

Garnierte Kleider in Seide, Wolle u. modernen Waschstoffen
ganz bedeutend unter Preis.

Blusen

in Seidentrikot, Crêpe de chine, Voile usw.
jetzt hervorragend billig.

5 Serien Schuhwaren

weil Einzelpaare, fast für die Hälfte des regulären Wertes.

Serie	I	II	III	IV	V
jedes Paar jetzt	4.⁰⁰	6.⁰⁰	8.⁰⁰	10.⁰⁰	12.⁰⁰

Wäsche

Damen-Hemden m. Feston, gute Qual. . **1.75**
Damen-Hemden m. Stickerei u. Träger . **2.45**
Damen-Hemden, großes Sortiment
in verschied. Ausführungen **2.95**
Beinkleider mit Volant **1.95**
Beinkleider, geschlossen, mit Stickerei **2.95**
Nachthemden in verschied. Ausführungen **4.95**
Prinzeßbrücke mit Stickerei od. gestickt **3.95**
Ein Posten
Untertaillen zum Ausuchen . Stück 1.95, **0.95**

Gardinen • Teppiche

Etamin-Halbstoren 6.50, 4.25, **2.10**
Madras-Garnituren, 3teilig 15.50, 12.90, **7.90**
Chaiselongue-Decken 18.50, 16.90, **10.90**
Plüsch-Chaiselongue-Decken, pers. Muster **44.00**
Leinen-Tischdecken 6.90, **4.90**
Wandbehänge 8.90, **6.50**
Bettvorlagen 2.40, **1.75**
Bettdecken, zweibettig 5.90, **11.90**

Zurückgesetzte Teppiche, sehr billig.

Lederwaren

Besuchs-Taschen, echt Leder . 3.25, 2.25, **1.50**
Überschlag-Taschen in verschiedenen
Lederarten 7.25, 5.95, **3.95**
Damen-Taschen in Kofferform
solide Qualität 6.25, 4.95, **3.95**
Brief-Taschen in Leder von **0.95** an
Zigarren-Etuis in Leder von **2.95** an
Zigaretten-Etuis in Leder von **0.95** an
Ein großer Posten
Damen-Handtaschen, elegante Ausführung
außergewöhnlich billig.

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Trikot, farbig, 2 Druckknöpfe . . . Paar **0.50**
Damen-Handschuhe, dänisch imit. halbgefüttert . . . Paar **0.85**
Damen-Handschuhe, weiß gestrickt Paar **0.75**
Damen-Handschuhe, dän. imit. gelb, und schwarz und farbig
Trikot Paar **0.95**
Damen-Handschuhe, farbig mit dänisch, halbgefüttert, mit
Pelzbesatz Paar **1.95**
Damen-Stulpen-Handschuhe, mit gestreifter Manschette Paar **2.95**
Herren-Handschuhe, farbig und schwarz, durchgefüttert, Paar **1.95**
Kinder-, Stulpen-, Strick-Handschuhe, farbig . . . Paar **0.95**

Strümpfe

Damen-Strümpfe, B'wolle helle Modefarben, ohne Naht . . . Paar **0.38**
Damen-Strümpfe, Seidengriff, doppelte Spitzen und Fersen . . . Paar **0.75**
Damen-Strümpfe, Kunstseide, schwarz und farbig Paar **1.95**
Damen-Strümpfe, Edelflor, moderne helle Farben, doppelte
Sohlen, Spitzen und Hochfersen Paar **2.50**
Herren-Socken, B'wolle, grau Paar **0.45**
Herren-Schweiß-Socken, verstärkte Fersen u. Spitzen, Paar **0.85**
Herren-Socken, reine Wolle, 1x1 gestrickt, verstärkte Fersen und
Spitzen Paar **1.95**
Kinder-Strümpfe, schwarz, B'wolle, Größe 5, 6, 7 Paar **0.50**

Stickereien

Stickerei, gute Qualität **0.60**
Meter 0.75
Stickerei, schöne Ausführung **0.25**
Meter 0.45

Baumwollspitzen, preiswert **0.12**
Meter 0.25, 0.18,
Zwirnspitzen, enorm billig **0.05**
Meter 0.18

Valenciennespitzen, imit. schöne Muster,
Meter 0.20, 0.15, **0.12**
Hemden-Passen Stück 1.95 **0.95**

Bormass

Wirtschaft und Reichstag.

Im vergangenen Jahr hat die Wirtschaft bei den schwerwiegenden Entscheidungen über das Gutachten der Sachverständigen, das Londoner Protokoll und die Durchführungsgesetze zum Dawes-Bericht wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß die von der politischen Mitte des Reichstages verfolgte außen- und innenpolitische Tendenz auf ihre Gefährdung rechnen können. Einzig und allein der Reichslandbund hat in seinen Erklärungen den Boden rein wirtschaftlicher Überlegung verlassen und sich zum Sprecher der deutschnationalen Oppositionspolitik gemacht.

Die Wirtschaft hat die Politik des letzten Jahres nicht aus irgendwelchen Augenblickserwägungen heraus unterstützt. Sie hat vielmehr sehr richtig erkannt, wie sehr die Wiederherstellung vertrauensvoller internationaler Beziehungen den internationalen Güterausverkehr auf die Dauer wieder ordnen und erleichtern muß und daß nur von dieser Seite her die höchstmögliche Ausbeute der deutschen Produktionskapazität verflucht werden kann. Planmäßig hat sich demgegenüber der Reichslandbund in seinen außenpolitischen Erklärungen ebenso wie in seinen innenpolitischen Erklärungen bekannt, das erste Ziel der deutschen Wirtschaftspolitik müsse erstmals eine weitgehende Autarkie sein, das heißt eine möglichst ausschließliche Selbstbefriedigung aller Bedürfnisse im eigenen nationalwirtschaftlichen Rahmen.

Eine sehr kurzfristige, nur die engsten augenblicklichen Eigeninteressen erkennende Betriebspolitik einiger bedeutender Industriezweige hat dazu geführt, daß auch von dieser Seite her in den letzten Monaten des vergangenen Jahres die Grundtendenz der Politik des Reichslandbundes eine gewisse Unterstützung erfahren hat. Die hier vorliegende Wandlung ist nicht ganz unabhängig von der Betätigung des Reichslandbundes als Erwerbsorganisation. Man ist sich angesichts des dauernden belohnenden Erfolgs über die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft in der deutschen Öffentlichkeit leider sehr weitgehend darüber im unklaren geblieben, in wie weit ungeheurem Umfang die Landwirtschaft, so weit sie im Reichslandbund organisiert ist, in den letzten Jahren ihre wirtschaftspolitische Macht durch privatwirtschaftliche kapitalistische Maßnahmen erweitert hat. Es seien

hier nur erwähnt: Bank für Landwirtschaft, A.-G. (gegründet 1921), Landbundgenossenschaften (seit Mitte 1924 durch Interessengemeinschaft mit den Raiffeisen-Genossenschaften verbunden), die Hauptfinanzierungsgesellschaft unter der Firma Reichslandbund, A.-G., die aus der Verkaufsstelle des Reichslandbundes hervorgegangen ist, und endlich ist auf die mit den regionalen Zweigverbänden des Reichslandbundes in enger Gemeinschaft arbeitende Reichslandbund-Ein- und Verkauf-A.-G. hinzuweisen. Durch die Einkaufstätigkeit dieser letzteren Gesellschaft unter fortwährender finanzieller Mitwirkung der vorerwähnten Finanzierungsunternehmen auf dem Getreidemarkt und auf dem Markt der sonstigen landwirtschaftlichen Rohprodukte bildet sich hier eine Machtposition heraus, die mit diktatorischer Prestige die freie Preissetzung auf den Märkten der Nahrungsmittel völlig ausschließen kann. Weiterhin verfolgt dieses Unternehmen den Erwerb, die Errichtung oder die Beteiligung bei Mühlen, Lagerhäusern, Schlachtereibetrieben, Reparaturwerkstätten, Gärtnereien, Bantbetrieben, Zeitungen usw., um hier überall die selbständigen Gewerbe auszuscheiden, die landwirtschaftlichen Hilfsindustrien im weitesten Sinne in die privatwirtschaftliche und wirtschaftspolitische Interessensphäre des Reichslandbundes einzuschalten. Die weitere Tätigkeit dieses landwirtschaftlichen Großunternehmens besteht im Verkauf aller Produktionsmittel der Landwirtschaft an diese, d. h. beim Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und dergl. soll die Landwirtschaft vom freien Handel fortgezogen werden.

Stehen wir hier vor einem gewaltigen wirtschaftlichen Verbundgebilde, das letzten Endes auf die Verdrängung politischer Organe durch rein wirtschaftliche Mächte hinarbeitet und damit praktisch für unser gesamtes öffentliches Leben die Ausschaltung der idealen Kräfte und die Vorrückung der materiellen Interessen bedeuten würde. So leben wir auch auf gewissen industriellen Gebieten in der Erweiterung des Kartell- und Syndikatswesens genau die gleichen Strömungen. Die letzte umfassende Enquete der Vortragszeit ergab als Resultat in Industrie und Handel damals das Bestehen von 335 Verbänden. Auf Grund seiner fortwährenden Beobachtungen und Registrierungen läßt das Statistische Reichsamt jetzt die Gesamtzahl der Kartelle und Syndikate in Deutschland auf etwas mehr als 4000.

Nun liegen die Dinge in unserer wirtschaftlichen Entwicklung zweifellos derart, daß wirtschaftliche Zweckmäßigkeitsbetrachtungen in sehr erheblichem Umfang namentlich in den letzten Jahren derartige Verbundbildungen empfohlen haben. Wenn sich aber jetzt auf stabilisierter Grundlage die deutsche Wirtschaft in geordneter Form in dem internationalen Wettbewerb auf dem Weltmarkt betätigt, so wird man berechtigte Zweifel darüber erheben dürfen, ob alle diese Organe auch jetzt noch wirtschaftlich notwendig sein werden.

Der Anhänger der individualistischen Wirtschaftsform konnte, theoretisch von seiner Überzeugung ausgehend, auch den inneren Zusammenbruch der gegenwärtigen Unternehmensexperimente des Reichslandbundes abwarten, aber hier steht zu viel auf dem Spiel, und so wie die Wirtschaft sich aus volkswirtschaftlichen Interessen heraus befreit und verpflichtet fühlt, ein Experimentieren am Wirtschaftskörper mit sozialistischen Doktrinen zu bekämpfen, so wird und muß sie jetzt auch in härtester Form die privatwirtschaftliche Ausbeute und Überpannung des berufstätigen Interessentenverbandes zurückweisen, um die Grundlagen einer gesunden Volkswirtschaft, das freie Selbstbestimmungsrecht des Unternehmers und die freie Realität der einzelnen Unternehmung auf dem Gebiet des Güterausverkehrs und der Preisgestaltung zu erhalten.

Auf unsere gegenwärtige politische Lage übertragen bedeutet dies für die Anhänger einer individualistischen Wirtschaftsform die Ablehnung der innerpolitischen Rechtsentwicklung. Ganz abgesehen von den neuen außenpolitischen Gefährdungen würde man damit innerpolitisch die politischen Kräfte in den Sattel heben, die von der Seite der Großlandwirtschaft und der Großindustrie aus daran arbeiten, Staat und Wirtschaft zu den ausführenden Organen ihrer privatwirtschaftlichen Zielsetzungen zu machen. Es wird notwendig sein, daß die Fraktionsberatungen im Reichstag sich von den kleinlichen taktischen Rechenempfehlungen und Einzelermäßigungen freimachen und ausschließlich nach einer politischen Kräftesummenfassung suchen, die unbedingt die Fortleitung der gegenwärtigen Außenpolitik verbürgt und der Erhaltung der Freiheit der Wirtschaft und der Gleichberechtigung aller Erwerbsstände zu dienen vermag!

Zur Beachtung!

Neben den außerordentlichen Preisherabsetzungen der großen Bestände in Winterware werden im Inventur-Ausverkauf sämtliche Vorräte in Frühjahrs- und Sommerware — sowohl in den Konfektions- als in den Stoff-Abteilungen — derart billig abgegeben, daß sich dadurch die günstigste Gelegenheit bietet zur Beschaffung des künftigen Bedarfs.

Damen-Moden

J. Hertz

Langgasse 20

K200

Weinstube BENDER

Gerichtsstraße 5.

Telephon 1033.

Morgen Mittwoch:

Metzelsuppe.

Frische Bratwurst, Wellfleisch, Schweinepfeffer.

Spezialität: Schlachtplatte.

Donnerstag
S. C. W.

Donnerstag
S. C. W.

21er im Ausschank Glas 50 S. — 22er Dienheimer Fahrenberg 1/2 Fl. 70 S.

Monopol-Trinkbranntwein!

Klarer, Ostdeutscher, Wacholder,
Aquavit, Kümmel, Pfefferminz etc.

35, 40 u. 45°/o

Mk. 2.50—2.90

in den bekannt. Verkaufsstellen u. Restaurationen wieder erhältlich

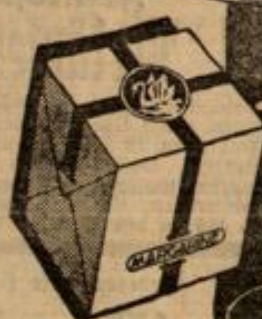
Vertrieb: Hotelbedarf A. G., Adolfstr. 8. Tel. 470 u. 6648.



Für jeden Feinschmecker

sind die mit Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ zubereiteten Speisen ein Hochgenuss.

Preis 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten Packung.



Schwan im

Blauband

frisch
gekörrt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbige illust. Familienblatt „Die Blauband-Woche“ gratis zu verlangen.

Stickereimuster

aller Art für Kleider, Decken, Kissen, Stores, Wäsche usw. zeichnet auf

UHRIG

Midelsberg 22. III.

Stoffmalerei

für Kleider, Kissen, Schals, Lampenschirme usw. in 01- u. waschbaren Farben. Billigste Preise.

Stellen-Angebote**Werbliche Personen****Raufmännisches Personal****Fräulein**

(Anfänger) für Berlin. Büro gesucht. Off. mit Gehaltsanträgen unter N. 445 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Eine perfekte Näherin für Strickwaren, welche auch Stricken k. od. bast. erl. will, gef. Off. unter N. 457 an den Tagbl.-Verl.

Näherin z. Ausbessern von Herrenwäsche ins Haus gesucht. Offerten u. N. 457 an den Tagbl.-Verl. Perfekte Näherin und Wäscherinnen sucht Kisten, Schornsteinputzer 7.

Vorleserin

die auch Schreibgewandt sein muß, u. in Krankenpflege etwas bewandert ist, zu älterem Augenleid. Derin während einiger Stunden täglich gesucht. Offerten unter N. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal**Einfache Frau**

die kochen kann, wird von allein. Herrn zur Führ. der Wirtschaft, gegen Zimmer, Küche u. kleine Vergütung gesucht. Nebst. mit Gehaltsantrag. unter N. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin

welche unbedingt imstande ist, eine g. häusliche Küche zu führen, per sofort gesucht. Offerten unter N. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres, tüchtiges, zuverlässiges, im Haushalt durchaus bewandertes Mädchen

mit nur guten längeren Zeugnissen u. kl. Familie gef. Kaufm., Schenkenhorststraße 3, 3.

Mädchen für den Haushalt gesucht. Drammann, Neuaal 22.

Gesucht Hausmädchen

das in all. Hausarbeiten perfekt und auch nähen kann. Hoher Lohn u. gute Behandlung. Gute Zeug. verlangt. Vorstellen zw. 19 und 4 Uhr Vestingstraße 5.

Suche per sofort ein ehrliches Mädchen vom Lande. Hotel "Saalburg", Saalallee 30.

Mädchen

für Küche und Hausarb. per 15. Januar gesucht. Neuaal 8.

Alleinmädchen

w. selbständ. arbeitet, gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Fritz, Friedrichstraße 9.

Auf. fleiß. Hausmädchen, 17-20 J., nicht von hier, gef. gesucht. Sadowsky, Rheinstraße 47, 2.

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen

das kochen und etwas nähen kann. Vorstellen mit Zeugn. nachm. von 3 Uhr ab Kaiser-Friedr.-Ring 92, 1 Stock, an der Adolfsallee.

Ordentl. Mädchen für kl. Haushalt gesucht. Niederbergstraße 7, 1. Etz.

Tücht. Alleinmädchen das etw. kochen kann, mit guten Zeugn. für kleinen Haushalt gesucht. Breidenstein, Bachmannstraße 10.

Tücht. brad. Mädchen vom Lande gesucht. Nr. im Tagbl.-Verlag. Po. Brauns tücht. Mädchen, das gedient hat, sofort f. Herrschaftl. gesucht. Winter.

Geisbergstraße 17, 1. Selbständ. Mädchen gef. Adolfsstraße 6, 1.

Inhänd. Mädchen, welches im Kochen und allen Hausarbeiten perf. ist, nach Bismarcks gef. Reise wird vergütet. Näheres bei Behnbar, Dorfstraße 7.

Wegens Erkrankung des Mädchens tücht. Aushilfe

sofort gesucht. Zu melden zwischen 8 u. 8 Uhr abends bei Clouth, Dambachal 41.

Frau oder Mädchen

tagsüber für den Haushalt gesucht. Bedingung etwas Französisch sprech. Gute Referenzen. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Jg. laub. Mädchen

oder jg. Frau von 10 Uhr über Mittag für Hausarbeit auf sofort gesucht. Almonte, Rastmühlstraße 89, 1.

Kinderlieb, 14-16jähr. Mädchen für die Nachmittagsstunden gesucht bei Anding, Möhringstr. 13.

Junges Mädchen für einige Stunden zu eins. Dame gesucht. Abgangstraße 9.

Ehrf. laub. Stundenfrau gesucht. Taunusstr. 83, 2. Monatsfrau gesucht. Dambachal 43, Vari.

Buhfräulein, pünktlich und zuverlässig, 2-3mal in der Woche 2 Stunden gesucht. Kern, Risselstraße 15, Vari.

Gut empf. laub. Buhfräulein sucht Mann, Saalallee 36.

Zur Reinigung von 2 Büros u. 4 Zim. u. Sub. Mittw. und Samstag, ca. 3 Std. Nähe St. Pauli, anst. laubere ehrliche Frau od. Mädchen.

gef. Off. m. Anst. u. N. 463 Tagbl.-Verl.

Saubere Frau 2mal wöchentl. 1-2 Std. zum Waschen gesucht. Dr. Stein, Adelheidstraße 62.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Usentgeltliche Stellungsvermittlung

für gelernte u. ungelernte Arbeiter, männl. u. weibl.

Hotelpersonal männlich und weiblich

Kaufm. Angestellte männlich und weiblich

Krankenschwesterpersonal männlich und weiblich

Hauspersonal 25000 höherer Caratsarten u. Lehrlinge Goldschmied von 8-12 u. 3-5 Uhr, Telefon Nr. 573-575 u. 593.

Städt. Arbeitsamt Ecke Dotzheimer und Schwalbacher Straße.

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedrichstr. 1, Fernspr. 6186. F 377a

Beretreter

für Strickwaren-Fabrikate gesucht. Off. u. N. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Von Textil-Großh. wird für den Besuch einer bestimmten umgrenzt. Privatlandschaft per sofort

Stadtreisender gegen hohe Provision gesucht. Nur arbeitsstrebende Herren, die mögl. schon auf gleichem Gebiet mit Erfolg tätig waren, woll. Offerten unter N. 463 an den Tagbl.-Verl. abgeben.

Neu. tücht. Reisende als Kolonnenführer gegen Fixum u. Provision gesucht. A. Borgenicht, Adelheidstraße 16.

Lehrling

für kaufm. Fabrikbüro sofort gesucht. Offerten unter N. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Nachtwächter zur Bewachung einer Baustelle

sofort gesucht. Off. u. N. 463 Tagbl.-Verl.

14-jähriger Junge

für leichte Beschäftigung gesucht. Vorstellen Mittw. morgens 9-10 Uhr. Bismarckstr. 35, Hof.

Stellen-Gesuche

Werbliche Personen

Raufmännisches Personal

Gerisese Dame

mit guten Kenntn. in Maschinenschreiben u. Stenographie sucht zum 1. Februar Stell. in kaufmänn. Betrieb. Gef. Zuschriften unter N. 444 an Tagbl.-Verl.

Dame, mit allen Büroarbeiten vertraut, engl. u. franz. Sprache in Port u. Schrift beherrschend, sehr gewandt i. Geschäftsverkehr, mit besten Empf. sucht leitenden Posten in groß. Unternehmen. Off. unter N. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte Verkäuferin

mit 1a Zeugnissen sucht Stellung, gleich welcher Branche. Offerten unter N. 460 an Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin

für Kurz-, Weiß- und Wollwaren sucht Stelle zum 15. Januar. Off. u. N. 460 an Tagbl.-Verl.

Intellig. Fräulein

22 J. alt, mit englischen Sprachkenntn., l. Stelle als Verkäuferin, auch in Konditorei, Gehalt 60 bis 80 Mk. per Monat. Off. u. N. 457 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Junge Frau in Strick-, Näh- u. Neu- munterung bestens vertraut, sucht Stellung als

Reiterin

eines Wollwarenbetriebs, da schon ähnlichen Posten bekleidet. Empfehlungen und Zeugnis vorhanden. Geht auch auswärts. Off. unter N. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Buhfräulein, Arb. außer d. Hause, Müller, Bismarckstraße 2, 2. Etz.

Frau sucht für 1/2 Tage Besch. 3. Hiden aus d. Schule. Gebenstr. 19, Mitt. 2 u.

Tüchtige Fräulein, perfekt im Opulieren u. Maniküren sucht Stell. Offerten unter N. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Jungfer

sucht Stelle; dieselbe kann schneiden, bügeln und fertigen, sofort a. Frau. Off. u. N. 533 Tagbl.-Verl.

Fräulein, perf. in Küche u. Haus, sucht Stell. als Haushälterin in frauenlosem Haushalt. Off. u. N. 458 an Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein perfekt im Haushalt und Nähen, mit prima Zeugnissen, sucht Vertrauensposten, auch nach auswärts. Offerten u. N. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, gut Franz. sprech., sucht Beschäftigung, kl. welcher Art; sucht jede Arbeit an. Off. u. N. 457 Tagbl.-Verl.

Best. 11. Mädchen sucht für sof. Stelle in kl. Haush.; steht a. Behdl. u. a. Kost dem h. Lohn vor. Off. u. N. 463 Tagbl.-Verl.

Best. selbständ. Mädchen sucht Stellung in kleinem Haushalt für bald oder 15. Januar. Offerten u. N. 461 an Tagbl.-Verl.

Gute Stellung sof. Ehrlich, laub., nicht, bewandert in Kochen, Büg. und Nähen, Zeugn. vorh. Beding.: Gute Referenz. Off. u. N. 462 Tagbl.-Verl.

Besseres Fräulein

möchte in einer feinen Pension oder Villenhaus bald das Kochen erlernen, eventl. gegen Vergütung. Familienanstell. erwünscht. Off. u. N. 460 Tagbl.-Verl.

Fräulein, sucht in Küche u. Haush. l. u. v. von morgens 9 ab für ganzen od. halben Tag Beschäft. Off. u. N. 458 Tagbl.-Verl.

Ehrliche l. Frau sucht einige Std. Beschäft. am Tag. Adelerstr. 13, 1. Etz.

Ordentliche Frau sucht einige Tage in der Woche 2-3 Std. Beschäft. Off. u. N. 460 Tagbl.-Verl.

Gut empfohl. Buhfräulein sucht Stelle. Offerten u. N. 461 an Tagbl.-Verl.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Junger kaufm. durchgeh.

Reisender

der Mehl- u. Futterartik. Branche (in hies. Gegend) gut bekannt, mit prima Zeugn., sucht Stellung auch in and. Branche. Off. u. N. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Direktrice

zur selbständigen Leitung eines hiesigen feinen Maßateliers für bald oder später

gesucht. Damen, die in gleicher Stellung tätig waren, wollen sich gefälligst unter N. 461 an den Tagblatt-Verlag melden.

Tüchtige perfekte Näherinnen u. Heimarbeiterinnen

eventl. Übernahme ganzer Arbeitsstuben für dauernde Beschäftigung für

Herrenwäsche u. Bettwäsche

per sofort gesucht.

Bedhardt, Kaufmann & Co. Wäschefabrik Mainzer Str. 103

Damen-Moden.**1. Arbeiterin (Direktrice)**

die selbständig ist im Zuschneiden und Anprobieren, für kleineres Maßatelier gesucht. Offert. u. N. 459 an den Tagblatt-Verlag.

Tüchtige Strickerin

für Hand-Jacquard-Maschine und Näherin

für Ueberdenmaschine sucht Wollwarenfabrik J. Böhner, Dorfstraße 33.

Zur Führung eines klein. frauenl. Haush.

wird tüchtiges, bestempfehlendes, geb., gebildetes Alleinmädchen od. Stütze

alsbald gesucht. welche alle Arbeit einschl. Kochen übernimmt. Gef. Bemerkg. m. näh. Ang., Alter, jeith. Tätigk. Anträgen u. F. 463 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Feintkosthaus sucht 1. Verkäufer (Ladenchef)

welcher befähigt ist, größeres Personal zu beaufsichtigen. Gute Umgangsformen im Verkehr mit feinem Publikum ist selbstverständlich. Nur bestempfehlende Herren, welche bereits in gleicher Stellung tätig waren, wollen sich unter Einlegung von Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsanträgen unter N. 456 an den Tagblatt-Verlag melden.

Redegewandte Herren als Beretreter

eines zukunftsreichen Artikels bei hoher Provision gesucht. Offert. mit Angabe seith. Tätigk. unter N. 464 an den Tagblatt-Verlag.

Holzschmann

praktisch u. kaufmännisch erfahren, 30 Jahre, sucht Beschäftigung als Ein- oder Verkäufer, auch gute Vertretung, eventl. Gehaltmann zur Erricht. eines Betriebes gesucht. Aktiv erwünscht. Eja. Teleph. Anst. Offerten unter N. 459 an Tagbl.-Verl.

Junger Mann, 23 J., mit einjähr. Zeugniss u. allen Büroarbeiten vertraut, sucht passende

Büro- od. Vertrauensstelle

(Lager uho.). Off. unter N. 516 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Jg. Konditor

sucht Stellung, gleich w. Art. Offerten u. N. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Abgehauer Beamter sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter N. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 22 Jahre, im Umgang mit Pferden gut bewandert, sucht Beschäftigung irgendw. Art. Offerten unter N. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Großhandlung in Tabakfabrikaten sucht für Wiesbaden und Umgegend tüchtigen bei der Wirtschaftl. etc. gut eingeführten

Beretreter

bei festem Gehalt, Spejen und Umsatzprovision; Einstellung kann sofort erfolgen. Offerten unter N. 464 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Großer Versicherungs-Konzern

alle Branchen führend, sucht für Wiesbaden und Rheingau tüchtigen

Hauptvertreter

gegen hohe Provisionen und Ueberweisung des Intakos. Offert. u. N. 12282 an Ala-Saalestein u. Bogler, Frankfurt am Main. F45

Beretreter!

Leistungsfähige Kartonnagefabrik

sucht für ihre Fabrikate: Kiste und überzogene Kartonnagen sowie Zigarettenkartons geeigneten Vertreter für die Bezirke Worms, Mainz, Wiesbaden und Darmstadt. Ausführliche Offerten unter N. 471 an Rudolf Mosse, Mannheim. F92

Prima Erstgenz!

Alleinvertreter einiger lukrativer gef. geschützter Spezialgebrauchsgüter der Hotel-, Restaur., Haushaltungs- und Kolonialwarenbranche für den Bezirk Wiesbaden und Frankfurt zu vergeben. Erforderlich 300-350 Mark. Offert. mit Rückporto von gutem, ruhigen Herrn u. N. 6572 an Ann.-Exp. D. Grenz, G. m. b. H., Bahnhofstraße 3, Wiesbaden. F1

Flaschenbierhändler

als Untervertreter von bedeutender Biergroßhandlung gesucht. Offerten unter N. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Herr

wünscht in best. Verkaufsgeschäft Position. Zuweisen, Bittunterstützung, Luxus, Auto wird bevorzugt. da Branchenkenntnisse, Referenzen. Off. u. N. 1019 an Ala-Saalestein & Bogler, Frankfurt am Main. F45

Für den Alleinverkauf

bestens eingeführter Marken rührige Herren

bei hoher Verdienstmöglichkeit von führender Margarine-Konzernfabrik für den Platz Wiesbaden und Umgegend gesucht. Gef. Zuschrift. unter N. D. C. 890 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F92

Lohnarbeit für alle Arten Strickwaren

auf 8er und 6er Strickmaschinen gesucht. Helenenstr. 9 (Laden) oder Telefon 2892.

Lehrling

von hiesiger Wein- und Spirituosenhandlung per 1. April gesucht. Offerten unter N. 458 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Chauffeur

mit Führerschein 2 und 3d, ruhiger festerer Fahrer, mit guter Bildung und Umgang, sowie guten Kenntnissen, sucht sofort Stellung. Angebote unter N. 460 an den Tagblatt-Verlag.

Bademeister u. Masseur

ärztlich geprüft, sucht Stellung in nur gutem Hause (eventl. mit Frau). Langjährige Zeugnisse vorhanden. Gefällige Angebote unter N. 458 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Modern eingerichtete Druckhaus

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblattshaus / Fernruf 6650-53 Auf Wunsch Vertreterbesuch

Leichtmotorrad
Drei, fast neu, f. 180 M.
zu verkaufen. Adresse im
Tagbl.-Verlag.

Bänder-Motorrad
1 1/2 PS., zu verl. Dohbeim,
Hohlstraße 3.

Guter Kinderwagen
sowie Babykorb billig zu
verkaufen. Röh. Albrecht-
straße 46, 4 r.

Bl. Kinderwagen
Brennabor, Klementen-
zu verkaufen Hermann-
straße 23, 2 links.

**Schöner, guter, Kinder-
wagen (Beddiorf)** zu
verl. Antbes, Rheingauer
Straße 4, Kromp.

Starke Handwagen
zu verl. Dellmündstr. 56.
Obst- und Gemüseladen.

**Dampf-
und Warmwasserheizkessel**
neue und gebrauchte, in
verschied. Größen, verl.
J. Ballauer,
1. Putzplan 1.

**Zwei neu email. Bade-
wannen** billig zu verl.
Emmer Straße 56, B. 16.

Hobelbank
zu verkaufen. Schäfer,
Gneisenstraße 12, B. 3 l.

Eine groß. Gartenhütte
zu verl. bei Ranspott,
Dohbeimer Str. 124, Mit.

Witz zu verl.
Werderstr. 16, Stb. B. 1.

Dändler-Verkauf
Schreibmaschine 50 M.
Raver, Weidstr. 27, 5.

Für Brautleute.
Herzhaft. Schlafzim.
2 neue neue Matratzen,
Chaiselongues, all. prima
Qualität, sehr bill. zu vl.
Meier,
53 Adlerstraße 13.

**Halt neues mod. pol.
mod. Schlafzim.** sofort zu
verl. Reiterstr. 32, B. 1.

Ein Schlafzimmer
375 M., 1 Schlafzimmer
m. 2 Betten 200 M., eine
rund vorgebauete Küche,
2 Schränke, 1 mod. pol.
Bettsofa 40 M. zu verl.
Roonstr. 13, Schreiner.

Schöne Modelle
in

Küchen
ein-zutreffen.
Fritz Darmstadt
Frankenstraße 25.

**Kl. Kassen-
schrank**
billig zu verl. Bismarck-
straße 33, Baden.

Kassamachinen
neu u. geb., bill. zu verl.
Frankenstraße 22, 1.

Existenz u. Wohnungsfrage!
Seit 7 Jahren bestehendes

Zigarren-Geschäft
wegen anderweitigen Unternehmens sofort oder spät
zu verkaufen. 3-4-Zimmer-Wohnung wird unter
günstigen Bedingungen in Tauch genommen. Off.
unter 2. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Abzugeben:
**Destillerie mit großen Lager-
räumen und Büros**
im Zentrum Wiesbadens zum Wert der Ein-
richtung (zirka 15000 M.). Offerten unter
O. 462 an den Tagbl.-Verlag.

10/30 PS. Szawc
(N. A. G.)
6-Sitzer, Innensteuer-Limousine, Modell 1924,
mit allen erstenklassigen Neuheiten, fabriken-
wertig mit voller Garantie,
solort preiswert zu verkaufen.
Naheres bei W. Wink, Wiesbaden,
Bismarckstraße 9.

Gelegenheitskauf.
Küchen-Einrichtung (kombiniert)
nur 160 Mark.
2schläf. Chaiselongue
(fast neu) nur 60 Mark
zu verkaufen Dellmündstraße 53, Barriere.

Kaufgejuche
An- und Verkauf
v. Geschäften u. Häusern,
Verwaltungen und Ber-
mietungen.
Dr. Schnitzler,
11 Adelsheidestraße 11.

Zwei schwere
Arbeitspferde
sofort zu kaufen gesucht.
Off. u. H. 456 Tagbl.-Verl.

Brillanten!
von Privatmann nur aus
Privatband zu kaufen
gesucht.
Off. erheben unter 2. 458
an den Tagbl.-Verlag.

Kelins
und gute Aufstellflächen
in Marmor od. Kristall.
zu kaufen gesucht. Röh.
Ana. u. G. 462 Tagbl.-Verl.

Kleider, Wäsche
kauft und kauft am besten
Frau Klein
Conlinstr. 2, Fernspr. 3499

**Guter, brauner oder
dunkler Anzug u. acht.
Hose i. m. Fig. zu t. gel.**
Off. u. 2. 461 Tagbl.-Verl.

**Gebrauchtes, jedoch ton-
lich gutes**

Piano
wird geg. bar unter Dis-
kretion zu kaufen gesucht.
Gel. Offert. unter 2. 462
an den Tagbl.-Verlag.

Besseres
Piano
für Gesangsverein sofort
gegen bar zu kaufen ge-
sucht. Gildesofferten u.
2. 449 an den Tagbl.-Verl.

Gut erhalt.
Klavier
aus priv. Hand zu kauf.
gesucht. Offerten unter
H. 458 an Tagbl.-Verl.

Gutes Klavier
gegen bar gel. Angebots
u. G. 454 Tagbl.-Verlag.

Gutes wenig gebrauchtes
Grammophon
zu kaufen gesucht. Röh.
Angeh. u. G. 462 Tagbl.-Verl.

Alte Silberleuchter
und silberne Kassen-
lampe zu kaufen ge-
sucht. Gefällige Ange-
bote unter 2. 457
an den Tagbl.-Verl.
erheben.

Büfett
zu kaufen gesucht. Off. u.
H. 462 an den Tagbl.-Verl.

Unterricht
Franz. u. engl. Unterricht
von jungem Kaufmann
gelehrt. Off. unt. 2. 457
an den Tagbl.-Verlag.

Französisch
Aust. Praxis. gründl.
Erstula. Off. unt. 2. 458
an den Tagbl.-Verlag.

Französisch
erteilt i. franz. Lehrerin
(Barlerin). Offerten u.
2. 460 an Tagbl.-Verl.

Junge Dame sucht
Sprachenaustausch
mit gebild. Franzosen (in)
Offerten unter 2. 461 an
den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht
ert. jüng. Amerikanerin
zu mäßigen Preisen. Off.
u. H. 464 Tagbl.-Verlag.

Englisch oder Amerikan.
f. engl. Unterricht, kaufm.
Korrespondenz u. Kon-
versation gesucht. Off. u.
H. 457 an Tagbl.-Verl.

Italienisch
in 3 Monaten garantiert
Frau Badolati,
Röhbeimer Str. 9, 2.

1-3.
**Klavier- und Violon-
cello-Unterricht**
Gerichtsstraße 9.

Spanischen
Unterricht?
Offerten unter H. 532 an
den Tagbl.-Verlag. 37

**Ingenieur erteilt Unter-
richt in**
Mathem. u. Franz.
Offerten unter 2. 461 an
den Tagbl.-Verlag.

Kont. geb. Musiklehrer
ert. gründl. leicht fasslichen
Klavier-Unterricht
an Kinder u. Erwachsene
jed. Alters. Röh. 8 Mark.
Off. u. H. 451 Tagbl.-Verl.

Kistenzettel
mit verschiedenen Aufdrucken
stets vorrätig
L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei O.
Tagblatt-Haus / Fernspr. 0250-52

Verpachtungen
Gärtnerei
zu verpachten. 4 Gewächs-
häuser und 80 Fenster.
Offerten unter 2. 453 an
den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz
in allernäherster Nähe des Güterbahnhofes Dohbeimer
Straße, neu eingezäunt, sofort ganz oder geteilt zu
verpachten. Naheres
Schierstein, Biebricher Straße 17.
— Telefon 545. —

Suche
zu kaufen:
für 200 000 Schweizer Franken
Briefmarkensammlungen
aber nur bessere Objekte, wie einzelne Karikaturen
zu höchsten Preisen. Rufen Sie die heutigen
Gelegenheiten aus u. verl. Sie Ihre Briefmarken.
Kassa: Zahle sofort in jeder Währung. Strengste
Diskretion wird zugesichert. Für wertvolle Sachen
komme persönlich. F180

Erbitte ausführliche Offerten mit Preisangabe an
Eugen Sekula, Luzern (Schweiz)
Adresse achten. Billa Seimeli Adresse achten.

Lumpen, Weinflaschen
Bücher, Zeitchriften, sämtl. Altimetalle u. Hafenfelle
kauft zu höchsten Tagespreisen bei freier Abholung
Wilhelm Höhler
49 Bleichstraße 49. 3019 Telefon 3019.

Ein größerer Posten guterhaltene
Hotel-Wäsche
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Angabe der Stückzahl, Größe usw.
unter 2. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche zu kaufen
gegen Kasse
aus nur gutem Hause:
Schlafzimmer
mögl. modern, mit
niedrigem Büfett und
Bütrine, Ausgussstisch,
6 oder 12 Stühle.
Schlafzimmer
mögl. modern, mit
gr. Schrank, je ein
Beleucht.-Körper
für Herren-Zimmer,
Diele u. Schlafzimmer,
1 Schim.-Leppich
(ca. 4x5),
ein Leppich
(ca. 2x3),
1 Chaiselongue
mit Dede.
Berücksichtigt werden
nur gut erhaltene
Sachen, sam. Offerten
mit genau. Beschreib.
Preisangabe und Be-
sichtigungstermin. Händl.
verboten. Angebote u.
H. 456 Tagbl.-Verl.

Schrankkoffer
in gutem Zustand zu
kaufen gesucht. Off. unt.
2. 459 an Tagbl.-Verl.

Flaschen-
An- und Verkauf
Eugen Klein
Dohbeimer Str. 7, Kromp. 4 2
Telefon 5173

Gelegenheitskauf.
Küchen-Einrichtung (kombiniert)
nur 160 Mark.
2schläf. Chaiselongue
(fast neu) nur 60 Mark
zu verkaufen Dellmündstraße 53, Barriere.

Kaufgejuche
An- und Verkauf
v. Geschäften u. Häusern,
Verwaltungen und Ber-
mietungen.
Dr. Schnitzler,
11 Adelsheidestraße 11.

Zwei schwere
Arbeitspferde
sofort zu kaufen gesucht.
Off. u. H. 456 Tagbl.-Verl.

Brillanten!
von Privatmann nur aus
Privatband zu kaufen
gesucht.
Off. erheben unter 2. 458
an den Tagbl.-Verlag.

Kelins
und gute Aufstellflächen
in Marmor od. Kristall.
zu kaufen gesucht. Röh.
Ana. u. G. 462 Tagbl.-Verl.

Kleider, Wäsche
kauft und kauft am besten
Frau Klein
Conlinstr. 2, Fernspr. 3499

**Guter, brauner oder
dunkler Anzug u. acht.
Hose i. m. Fig. zu t. gel.**
Off. u. 2. 461 Tagbl.-Verl.

**Gebrauchtes, jedoch ton-
lich gutes**

Piano
wird geg. bar unter Dis-
kretion zu kaufen gesucht.
Gel. Offert. unter 2. 462
an den Tagbl.-Verlag.

Besseres
Piano
für Gesangsverein sofort
gegen bar zu kaufen ge-
sucht. Gildesofferten u.
2. 449 an den Tagbl.-Verl.

Gut erhalt.
Klavier
aus priv. Hand zu kauf.
gesucht. Offerten unter
H. 458 an Tagbl.-Verl.

Gutes Klavier
gegen bar gel. Angebots
u. G. 454 Tagbl.-Verlag.

Gutes wenig gebrauchtes
Grammophon
zu kaufen gesucht. Röh.
Angeh. u. G. 462 Tagbl.-Verl.

Alte Silberleuchter
und silberne Kassen-
lampe zu kaufen ge-
sucht. Gefällige Ange-
bote unter 2. 457
an den Tagbl.-Verl.
erheben.

Büfett
zu kaufen gesucht. Off. u.
H. 462 an den Tagbl.-Verl.

Unterricht
Franz. u. engl. Unterricht
von jungem Kaufmann
gelehrt. Off. unt. 2. 457
an den Tagbl.-Verlag.

Französisch
Aust. Praxis. gründl.
Erstula. Off. unt. 2. 458
an den Tagbl.-Verlag.

Französisch
erteilt i. franz. Lehrerin
(Barlerin). Offerten u.
2. 460 an Tagbl.-Verl.

Junge Dame sucht
Sprachenaustausch
mit gebild. Franzosen (in)
Offerten unter 2. 461 an
den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht
ert. jüng. Amerikanerin
zu mäßigen Preisen. Off.
u. H. 464 Tagbl.-Verlag.

Englisch oder Amerikan.
f. engl. Unterricht, kaufm.
Korrespondenz u. Kon-
versation gesucht. Off. u.
H. 457 an Tagbl.-Verl.

Italienisch
in 3 Monaten garantiert
Frau Badolati,
Röhbeimer Str. 9, 2.

1-3.
**Klavier- und Violon-
cello-Unterricht**
Gerichtsstraße 9.

Spanischen
Unterricht?
Offerten unter H. 532 an
den Tagbl.-Verlag. 37

**Ingenieur erteilt Unter-
richt in**
Mathem. u. Franz.
Offerten unter 2. 461 an
den Tagbl.-Verlag.

Kont. geb. Musiklehrer
ert. gründl. leicht fasslichen
Klavier-Unterricht
an Kinder u. Erwachsene
jed. Alters. Röh. 8 Mark.
Off. u. H. 451 Tagbl.-Verl.

Kistenzettel
mit verschiedenen Aufdrucken
stets vorrätig
L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei O.
Tagblatt-Haus / Fernspr. 0250-52

Verpachtungen
Gärtnerei
zu verpachten. 4 Gewächs-
häuser und 80 Fenster.
Offerten unter 2. 453 an
den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz
in allernäherster Nähe des Güterbahnhofes Dohbeimer
Straße, neu eingezäunt, sofort ganz oder geteilt zu
verpachten. Naheres
Schierstein, Biebricher Straße 17.
— Telefon 545. —

Ich suche zu kaufen
gegen Kasse
aus nur gutem Hause:
Schlafzimmer
mögl. modern, mit
niedrigem Büfett und
Bütrine, Ausgussstisch,
6 oder 12 Stühle.
Schlafzimmer
mögl. modern, mit
gr. Schrank, je ein
Beleucht.-Körper
für Herren-Zimmer,
Diele u. Schlafzimmer,
1 Schim.-Leppich
(ca. 4x5),
ein Leppich
(ca. 2x3),
1 Chaiselongue
mit Dede.
Berücksichtigt werden
nur gut erhaltene
Sachen, sam. Offerten
mit genau. Beschreib.
Preisangabe und Be-
sichtigungstermin. Händl.
verboten. Angebote u.
H. 456 Tagbl.-Verl.

Schrankkoffer
in gutem Zustand zu
kaufen gesucht. Off. unt.
2. 459 an Tagbl.-Verl.

Flaschen-
An- und Verkauf
Eugen Klein
Dohbeimer Str. 7, Kromp. 4 2
Telefon 5173

Das Gute
INSEKT
sollte jeder mit der Zeitachse
tende Geschäftsmann ganz
besonders pflegen. Wir
haben Ihnen moderne
Anzeigen und stehen
mit Vorschlägen
jeder Zeitgattung zur
Verfügung. Unser
reichhaltiges und
kreatives
Schriftst-
material
verbürgt
Ihnen
Erfolg!

L. Schellenberg'sche
BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN - TAGBLATTHAUS

Geldgüt. Empfehlungen
Berichte Schneiderin fert.
Kleider . . . 8 M. an
Mantel . . . 10 M. an
Sackkleider . . . 15 M. an
Bleistriche . . . 2.

Schneiderin
sucht Kunden außer dem
Haar. Näheres Albrecht-
straße 6, Part.

Berichte Schneiderin
in allem erfahren, emp-
f. pro Tag 4 M. Off.
u. H. 464 Tagbl.-Verlag.

Schneiderin n. n. Kund.
an in u. auß. d. Haarl.
Scheffelsstraße 6, Stb. 1.

T. Weißzeugnäherin
perl. in eleg. Damen- u.
Herrenwäsche, nimmt noch
Kunden in u. außer dem
Haar an; übernimmt
auch Ausstatten. Offerten
u. G. 464 Tagbl.-Verlag.

Neue Wäsche
sowie sämtl. Flidarb. an
Kleid. Wäsche m. tabell.
ausgef. Preisliste 2, 2 r.

Glaserin sucht n. Kund.
in und außer dem Haarl.
Näh. Niederwaldstr. 9, 4.

Anstand. Frau
nimmt noch Kundenschaft an
zum Fliden und Büsen.
geht a. Wäschen. Schmal-
bacher Straße 6, Stb. 1.
ab. Rohlstr. 33, Stb. 1 r.

Wäsche zum Wäschen u.
Bügeln wird angen.
Arnold,
Werderstraße 12, Mit. 1.

Verschiedenes
2 Parkettplätze
Abonn. D. Grobes Haus,
bis Ende der Spielzeit
abzugeben. Adresse im
Tagbl.-Verlag. Pd

Großer angenehmer
Saal
in der Nähe von Wies-
baden ist noch für einige
Sonntage frei. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Fm

Lanz-Anzüge
zu verkaufen.
Wiener Schneider
Rieser, Röhbeimer Str. 9.

Wo kann eine Dame
das Zuschneiden d. Wäsche
gründlich erlernen? Gel.
Offerten unter 2. 457 an
den Tagbl.-Verlag.

Maßentwurf
gegen Kleiderstoffe zu
tauschen gesucht. Offerten
u. H. 458 an Tagbl.-Verl.

Teilnehmer
i. einen büroer. Mittags-
tisch gesucht. Näheres im
Tagbl.-Verlag. M

**Schneider-
Modell**
gelehrt.
Dette, Röhbeimer Str. 6.
Teilabt. röh. Kaufm.
u. R. Knoll sucht
dem. Haushalt
mit best. Fl. oder Wäs-
che. ohne Abgabe, nicht über
40 Jahre. Offerten unter
H. 442 an Tagbl.-Verl.

Freie Fuhrherren-Vereinigung Wiesbaden.
Der verehrl. Einwohnerchaft von Wiesbaden
zur gef. Kenntnisnahme, daß wir am heutigen
Tage unter
Nr. 6485
an das hiesige Telephonnet angeschl. wurden.
Wir empfehlen uns in allen in das Fuhr-
gewerbe einschlagenden Arbeiten bei billiger
Preisberechnung. Bei größeren Arbeiten ver-
lange man vorherige Kostenberechnung.
Be- und Entladungen von Waggons
jederzeit.
Hochachtungsvoll
Der Vorstand.
Geschäftsstelle:
Adlerstraße 60, Part.

Emaillewaren
trotz weicht. Werksaufschläge vorerst noch die alten,
extra billigen Preise. — Günstigste Kaufgelegenheit.
14 16 18 20 24 26
Kochtöpfe 0.70 0.80 0.95 1.10 1.30 2.00
Ded. dazu 0.25 0.30 0.35 0.45 0.60 0.70
Wassereimer, 25, 26 cm 1.50 1.80
Nachtöpfe, 22, 20, 18 cm 0.95 0.80 0.70
Schüssel, Salatteller, Waffelbuden, Mischträger.
Kasserollen, Kaffeekannen usw., alles ohne Aufschlag.
Zintimer, 30, 28, 26 cm 1.60 1.30 1.20
Zintwannen von 100 bis 30 cm . . . 17.00 bis 1.70
Kohlenfüller (schwarz) 2.50
Aluminiumwaren 12
reiche Auswahl, außerst preiswert.
Wassereimer, unverb. . . 6.90 5.60 4.90 4.20
Kochtöpfe 10.50 7.50
Wärmflaschen (verzinnt) 2.10
Julius Mollath, Schulberg 2.

Mein Inventur-Ausverkauf
hat begonnen.
Es war von jeher mein Bestreben, wenn es galt,
die Preise so zu ermäßigen, daß jedermann —
selbst beim bescheidensten Einkommen — in der
Lage ist, seinen Bedarf in guter
Herren- und Jünglings-Beleidung
bei mir zu decken.
Darum gewähre ich während meines Inventur-
Ausverkaufs
20% Rabatt
und zwar nicht nur auf einige Artikel, sondern
auf alle fertigen Waren.
Einige Beispiele:
Herren-Anzüge . . . von 18.— Mark an
Kammgarn- und Gabardine-Anzüge
sehr preiswert
Manchester- und Burgen-Anzüge
Kinder-Anzüge . . . von 6.— Mark an
Ulster, Schweden-Mäntel und Schlupfer
in allen Preislagen
Gummi-Mäntel . . . von 19.— Mark an
Kinder-Capes von 3.50 Mark an
Arbeits- u. Streif-Hosen von 4.50, 5.50 an
Sport-Hosen von 5.—, 5.50 an
Windjacken von 10.— Mark an
Besichtigen Sie bitte meine billigen Inventur-
Auslagen. — Zahlungsvereinfachung.
H. Rohr, Wiesbaden, Webergasse 51.
Durchgehend geöffnet von 1/9-7 Uhr.

Dachpappe in sämtlichen
Stärken
Klebemasse / Dachlack / Holzzement
Isolierplatten / Isolier-Goudron
Karbolinum / Filzpapier (Rohpappe)
Eisenlack / Dachpappstifte / Teerbürsten
empfehlen in jeder Menge und billigsten Preisen
ab hiesigem Lager
Handel- und Industriegesellschaft m. b. H.
Vathauer & Co.
Blücherstr. 34 WIESBADEN Telefon 4312
Vertreter der Chem. Fabrik „Rhenania“.

Photographie Benade
Taunusstraße 37 Taunusstraße 37
an das Telephonnet angeschlossen unter
Nr. 4213.

Gaben
a) für Baumaterial für verhörmte Bedürfnisse.
b) für das warme Heizöl bedürftiger Schulkinder
nehmen entgegen: Die Mitglieder der Fürsorge-
Deputation, die Kasse des hiesigen Fürsorgeamtes.
Röhbeimer Str. 36, Mittelbau, sowie die Herren: Kauf-
mann August Engel Hauptgeschäft Taunusstr. 12/14,
Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123,
Neugasse 2 und Röhbeimerstraße 13. Kaufmann
Emil Sees (vorm. C. Ader), Große Burgstraße 10,
und Kaufmann Karl Röh. Röhbeimer Str. 2, und der
Tagblatt-Verlag (Schalterhalle, Taunusstraße 37).
Der Kassier, Fürsorgeamt.

Inventur-Ausverkauf

G. August

Wilhelmstraße 44.

1 Musterkollektion Gummi-Mäntel

1 Musterkollektion imit. Leder-Mäntel

aparte französische Formen
zu jedem annehmbaren Preis.

Racinet, Am Römertor 4

Briefpapiere und Briefkarten

beste Qualität
deren Kassetten etwas
beschädigt sind, werden
billigst ausverkauft
Papier-Ausstattung
Holstinsky
Kl. Burgstraße 9.

Hausfrauen!

Der althewährte

So-Wasch-Apparat

Preis nur Mk. 9.—

Leistungsfähigster und kleinster Waschapparat.
Erhältlich bei

Allein-Vertrieb: Hans Niederhaiser, Wielandstr. 11.

Ziehung 15., 16. u. 17. Januar 1925

Wohlfahrts- Geldlotterie

für die Ausgewiesenen von Rhein und Ruhr
1898 Gewinne im Gesamtbetrag von RM.

Hauptgewinne:
300 000
75 000
50 000
25 000
10 000

Lose zu M. 3,30 Porto und Liste 30 Pfennig extra

10 Lose einschließlich Porto und Gewinnliste 33 M.

Zu haben bei allen staatlichen Lotterie-Einnahmern
und durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

A. MOLLING
Berlin W 9, Lennéstrasse 4

Inventur- Ausverkauf

M. Wiegand
Damen-Moden

Taunusstraße 13.

Wäsche-Atelier J. Heilmann

Wiesbaden, Dotzheimer Straße 57.

Anfertigung von Herrenhemden, Nachthemden,
Pyjamas aus eigenen und zugegebenen Stoffen bei
billigster Berechnung. — Erneuerung von Halsbund
und Manschetten an w. und farb. getragenen Hemden,
„Trikoline“-Hemd nach Maß die große Mode
Mk. 18.50.

Flanell-Pyjamas nach Maß Mk. 15.—
Anfertigung von Knopflochern
für Wäschestücke aller Art. Stück 2 Pf.

Billig! Orangen Billig!

neue Sendung, sehr süß

20 Stück 1.00
15 „ 1.00
12 „ mittelgroße 0.90
12 „ große 1.10

sehr Mandarinen billig!

1 Pfund 35 „
3 „ nur 1.00

Brüsseler Chicoree . Pfund 80 „

Wilhelm Hommer

Ellenbogengasse 11. Telefon 2148.



Kopfwaschen

Ondulation / Manicure

Haarfärben

G. DETTE

Michelsberg 6

1430

Billige Lebensmittel

Weißer Kristall-Zucker . . Pfd. 32 Pf.
Fein-Zucker Pfd. 35 Pf.
Würfel-Zucker Pfd. 38 Pf.
Dunkler Kandis-Zucker . . Pfd. 55 Pf.
Prima Blütenmehl . . . Pfd. 22 Pf.
Gemüse-Rudeln, in Pfd.-Pat. 40 Pf.
Gemüse-Rudeln, lose . . Pfd. 24 Pf.
Suppen-Rudeln, 1/2-Pfd.-Pat. 25 Pf.
Kotosfett in Tafeln . . . Pfd. 62 Pf.
Rinderfett Pfd. 60 Pf.
Feinste Tafel-Margarine . Pfd. 64 Pf.
Holl. Süßrahm-Butter . . Pfd. 2.50
Feinstes Salatöl, Liter . . . 1.15
Rübenjast Pfd. 30 Pf.
Rumthong Pfd. 40 Pf.
Prima Malz-Kaffee, Pfd.-Pat. 25 Pf.
Kaffee-Mischung, 20°/o
1/2-Pfd.-Pat. 35 Pf.

Feinster frischgebr. Bohnenkaffee
Qualitätsw., 1/4-Pfd. 65, 75, 85 Pf.
Mettwurst, frisch eingetroff., Pfd. 1.10
Dicker fetter ger. Sped. . . Pfd. 1.—
Frische Holl. Eier . . . Stk. 15-16 Pf.

Rönigsberg

27 Hellmundstr. 27.

PLAKATE

mit verschiedenen Aufdrucken
auf Pappe und Papier
stets vorrätig

L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei
Tagblatthaus / Fernruf 6650-53

Gefällig. Empfehlungen

Sehr guter reichlicher
Privat-Mittagsstisch
mit Kaffee 80 Pf. Fried-
richstraße 50, 2. L.

Gutbürger. Mittagstisch

Reberstraße 38, 1.
Alle Schriftl. Arbeiten,
Bücherordn., für Steuer,
lauber u. billig. Off. u.
P. 458 an Tagbl.-Verlag.

G. Bleichenbach
Schwalbacher Str. 41
Tel. 2334
Bücherrevisor
Klärung
Firma der Bücher
u. st.
Revisorberatung.

Bilanzfischerer Buchhalter

empfiehlt sich für Ein-
richten, Nachtragen und
Abkärten, Abschlässe
auch Stundenweise. Off.
unter S. 451 an den
Tagbl.-Verlag.

Einzelne Auskünfte

über Personen und
Familien von allen
Plätzen der Welt.
Detefel, Kosmos
Zeilensstraße 22,
Ede Bahnhofstraße.
Tel. 4190.

Verwaltung

einiger
bess. Häuser
v. kaufm. Tisch. Verfon-
lichkeit gesucht. Offerten
u. S. 459 an Tagbl.-Verl.
Übernahme
Hausverwaltungen
mäh. Honorar. Offerten u.
S. 449 an den Tagbl.-Verl.

Viel Geld

sparen Sie, wenn Sie
fest in der stillen Zeit
Ihre Kleider anfertigen
umändern, ausbessern
lassen.

Herren-Schneiderei
Koonstraße 6, Part.

Vertrauensmann

ehelich und gewissenhaft,
empfiehlt sich im Auf-
räumen und Reinigen v.
Kellern, Speichern. Off.
unter S. 460 an den
Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin

empfiehlt sich im Bei-
trag v. Büchern, Jahres-
abschlüssen, Ausstellen v.
Bilanzen usw. Kunden-
weise in und außer dem
Land. Off. unt. S. 454
an den Tagbl.-Verlag.

Verheir. Dame

7 Jahre tätig, über-
nimmt Kochen, Waschen
u. Putzen. Offerten u.
S. 514 an Tagbl.-Verl.

Balkonieren

in Ondulation, 75 Pf.
Hoffmann, Jahnstr. 86.
Geschmackv. Lampen-
fert. bei bill. Berechn. an
Adr. im Tagbl.-Verl. P.

Ida Voigt,

Damen-Schneid., Michels-
berg 22, 1. Etage, billig
lauber, tadelloser Schnitt.
Verfälschte Hausnummeren
nimmt noch Kunden an.
Off. u. S. 446 Tagbl.-Verl.

Bismarckring 15. Telefon 4974

Friedrich Weber
Eingetroffen:
Großer Posten westf.
Dauerwurst
solange Vorrat Pfd. Mk. 1.80
bei Abnahme von 2 Pfund
Pfund 1.75
1a Rollschinken
Pfund 2.20
1a westf. Schinkenspeck
Pfund 2.20
Alle Lebensmittel zu den
billigsten Tagespreisen.
(Nur Qualität.)

Billiger als beste Butter!

Frischen dicken hohen Speck } Pfd. 1.—
Frisches dickes Flomenschmalz }

Ferner:

Große Auswahl in Solperfleisch Pfd. v. 70 „ an
Dörrfleisch nur hiesige Ware . Pfd. 1.40 „
Frisches zartes Rindfleisch . . . 60 „
Frisches Schweine-Bauchlappchen Pfd. 1.— „
Frisches Kalbfleisch . . Pfd. 80 „ — 1.— „
stets frisches Hackfleisch . . . Pfd. 80 „
Gebrühte Kalbsköpfe m. Zunge u. Gehirn Pfd. 40 „

Groß-Metzgerei **Alb. Hirsch**

61 Schwalbacher Str. 61

Tel. 6347

Inventur-Ausverkauf

ab Mittwoch, den 7. Januar.

Reste in Schweizer Säckereien und Spigen.
Restbestände in Voile-Blusen, Wäsche u. Schürzen.
Hand-Filet mit **30 % Rabatt.**
Sämtliche übrigen Waren mit **10 % Rabatt.**

**Schweizer
Stickererei-Manufaktur
W. Kussmaul**

Rheinstraße 39.

Rheinstraße 39.

Bekanntmachung.

Der kommandierende General der französischen Rheinarmee hat am 22. November 1924 auf Grund des § 1 des Art. 29 b der Verordnung Nr. 2 der D. C. I. R. folgende Vorschriften über die Auszeichnung der Gegenstände des täglichen Bedarfs mit dem Verkaufspreis erlassen, die damit zur allgemeinen Kenntnis gebracht werden:

Artikel 1.

In allen Orten, die eine Garnison besitzen oder in denen sich der Sitz einer Delegation der D. C. I. R. oder sonst eines interalliierten Dienstbetriebes befindet, müssen die Verkaufspreise der in einer Ausgabe, einem Schaufenster oder Schaufenster ausgestellten Gegenstände und Lebensmittel, deren Gattungen nachstehend näher bezeichnet sind, in deutschen von außen erkennbaren Zahlen mittels einer Karte oder eines an jedem Artikel befestigten Zettels angegeben werden.

Die Verkaufspreise derselben Gegenstände und Lebensmittel, die zum Verkauf im Innern eines Warenhauses oder Ladens ausgestellt sind, müssen ebenfalls in dieser Weise deutlich angegeben sein.

Artikel 2.

Wenn mehrere Gegenstände oder Lebensmittel, die von ungefähr der gleichen Art sind und den gleichen Preis haben und auch zu den nachstehend aufgeführten Gattungen gehören, in Gruppen zusammengestellt zum Verkauf angeboten werden, so genügt es, wenn der Zettel oder die Karte mit dem Preise an einem dieser Gegenstände befestigt ist.

Handelt es sich um einen Verkaufspreis für eine Kollektion von Gegenständen (z. B. Zimmer-einrichtung, Tafelgeschirr), so genügt es ebenfalls, wenn der mit dem Gesamtpreis versehene Zettel oder die Karte an einem dieser Gegenstände befestigt ist, der zu dieser Sammlung gehört.

Artikel 3.

Die Auszeichnung mit dem Verkaufspreise hat in dem gesetzlichen deutschen Gelde zu erfolgen mit Ausnahme der Preise derjenigen Artikel, für die der Verkäufer von dem zuständigen Militärkommandanten eine besondere Erlaubnis erhalten hat.

Diese Erlaubnis muß jedesmal auf Verlangen den Beamten des öffentlichen Gewalt vorgelegt werden.

Artikel 4.

In dem Verkaufspreise sind Gebühren und Steuern einbezogen.

Artikel 5.

Diejenigen Personen, welche gegen die gegenwärtige Verordnung verstoßen, haben die Strafen zu gewärtigen, die wegen Übertretung einer Ordonnanz angedroht werden.

Artikel 6.

Die Verordnungen des kommandierenden Generals der französischen Rheinarmee vom 10. Mai 1922 und 23. Dezember 1923 werden hiermit aufgehoben; die gegenwärtige Verordnung tritt am 1. Januar 1925 in Kraft.

Verzeichnis

der Gegenstände und Lebensmittel auf die im Art. 1 obiger Verordnung Bezug genommen wird:

Nahrungsmittel jeder Art.
Fleisch- und Wurstwaren, Fette, Fische.
Früchte, Gemüse, Milch- und Eierwaren, Bäder- und Konditorwaren.
Getränke und Liköre.
Tabak, Zigarren, Zigaretten, Raucherartikel.
Konfektions-Kleider, Tücher, Stoffe, Schuhe.
Wäsche und Kurzwaren, Hüten und Hüte, Hand-
schuhe, Lederwaren, Stühle und Sessel.
Parfümerien, Kosmetika, Toilette- u. Gesundheits-
gegenstände, Arzneien, Drogen, Origan, Artikel.
Artikel für militärische Ausrüstung, Reitzeuge,
Reise- und Sportartikel.
Kinderspielzeug, Bazar-Artikel.
Kleiderzubehöre, Brillen usw., optische Artikel.
Photographische Artikel, Chem. Artikel, photograph.
und chemische Apparate.
Bücher, Papierwaren.
Samereien, Antiquitäten.
Eisenwaren, Schlosser-, Schreiner-, Tischler-, Glaser-
Artikel, Korbmachen.
Artikel für den Haus- und Lichtbedarf, Küchen- und
Hausräte, Putzmaterial.
Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen u. alles
dazugehörige, Uhren.
Möbel und Bettzeug.
Teppiche, Vorhänge, Tapeten.
Jagd- und Sportartikel.
Fischerei-Geräte.
Blumen und Zimmerpflanzen.

Wiesbaden, den 3. Januar 1925.
Die Polizeiverwaltung. J. B. Seidt.

Bekanntmachung.

Auf dem Grundstück des Regierungsgebäudes Bahnhofstraße 15 soll stattfinden:

1. Abbruch der Umfassungsmauer, bestehend aus Sandsteinen und gubeltem Giebelstein.
2. Verkauf, Abholung und Fortschaffung von 16 Laub- und 3 Nadelholzbäumen.
3. Abbruch und Verkauf einer 11,40 x 6,90 Meter großen Parzelle aus Fachwerk mit Wanddach.
4. Errichtung eines Hausanwesens.

Die Bedingungen sind im Neubaurureau Außen-
straße 13, Gartenb., vormittags zwischen 9 und 12
und nachmittags zwischen 2 u. 4 Uhr einzusehen.
Die Angebote sind bis zum 15. Januar 1925,
12 Uhr mittags, dorthin einzureichen. P246

Wiesbaden, den 5. Januar 1925.
Preussisches Hochbauamt.

Montag, den 12. Januar d. J., vormittags, soll
in dem Stadtwalde, Distrikt

„Pflaßborn“ 57/58

das nachfolgend beschriebene Gehölz versteigert werden:

1. 28 Baumstämme Eichen-Schicht und Brühlholz.
2. 240 Baumstämme Buchen-Schicht.
3. 34 Baumstämme Buchen-Brühlholz.
4. 5000 Buchen-Weiden.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster
Klosterhof.

Wiesbaden, den 5. Januar 1925. P246

Städtische Verwaltung
Hr. Stadtmittelrat, Weinberg und Garten.

Warum soll man wieder sparen!

1. Weil **sparen** bei den hohen Zinssätzen, welche die Sparkassen heute vergüten, sehr lohnend ist.

2. Weil nur durch **sparen** die große Wohnungsnot behoben werden kann; denn die gesammelten Sparkapitalien werden in Form von Hypotheken der Allgemeinheit zur Schaffung neuer Wohnungen zugeführt.

3. Weil nur durch **sparen** ein Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens möglich ist; denn Handel, Industrie und Gewerbe kranken an Geldmangel.

Die Nassauische Sparkasse nimmt bei günstigster Verzinsung Spareinlagen schon von einer Mark an bei allen Kassen entgegen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

P356

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. Januar
nachmittags 3 Uhr

werden in dem Hause

Dogheimer Straße 24

(Katholisches Seelenhaus) dahier

1. swangswelle:
13900 Paar Schürriemen, 1 Sofa, 3 Sessel, ein
Barenkrant, 1 Eiskrant, 1 Gemüsetafel, zwei
Tischen, 1 Schnellwage, 1 Faß, 300 Flaschen Wein,
Ausgustoff und anderes mehr;
2. Wandverkauft:
1 Seelbilmantel, 1 Bismantel
öffentlich gegen Barzahlung versteigert.
Versteigerung teilweise bestimmt.

Sabermann, Obergerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 12.

Bekanntmachung.

Samstag, den 10. Januar 1925

vormittags 10 Uhr, versteigere ich in

Hahn i. Taunus

swangswelle:

1. Dampfmaschine,
ca. 1200 Sad & 1 Str. Seilbronner Hüttenfals,
1 Pferd (Huchswallach),
1 Person-Auto „Abel“, 6-Steuer, stark bereift,
1 Grubenmaschine
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung,
Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt
statt. — Zusammenkunft im Gasthaus „Zur Sonne“
vormittags 9 1/2 Uhr.

Hahn im Taunus, den 5. Januar 1925. P357

Küster, Obergerichtsvollzieher.

Wein-Versteigerung

zu Mainz, am Freitag, den 9. Januar
1925, vorm. 11 1/2 Uhr, im Saale der Stadt
Mainz, Große Bleiche, versteigern die

Bereinigten Weingutsbesitzer Alshelm e. V.

19/2, 1/4 Gtld 1922er Weißweine
24/2, 3/4 Gtld 1923er

Die Weine entstammen den besten und aller-
besten Lagen von Alshelm.

Gemeinsames Probetags am Tage der Ver-
steigerung.

Bereinigte Weingutsbesitzer Alshelm e. V.

Die Geschäftsführer: P35

Adam Balz Alshelm Jean Bröcher

Zel. 37 Alshelm Zel. 17.

Reparaturen Schlosserarbeiten Neuanfertigung

werden fachgemäß bei äußerster Berechnung
ausgeführt von

Karl Gath jr., Schlossermeister

Wallstraße 57.

Brennholz

Buchen, Str. 150 M.,
Kiefernholz
großer Sad 1,25 M.,
Str. 2,80 M.,
H. eisenf. u. frei Haus
C. Haas u. Co.,
G. m. b. H.,
Holt und Kohlen,
Keroltz 8 (am Rodbr.),
Goethestraße 1,
Mainzer Straße 72,
Telephon 2119.

Haar- Netze

Hauben einfach 3 St. 30 S.,
Hauben doppelt 3 St. 45 S.,
Stirn einfach 3 Stück 35 S.,
Stirn doppelt 3 Stück 45 S.

Detle

Michelsberg 6.

Fuhren

n. Federrolle übernimmt
Karl Hoch,
Dogheimer Straße 108,
Telephon 2372.

Verloren • Gefunden

Gold. Ringelohr

an Ketten verloren. Ab-
zugeben gegen Belohnung
auf dem Hundst.

Gold-Geldbörse verl. bef.

Strich, Doh. Str. 64.

Verloren

Montagabend v. Melben-
burgstraße, Emser Straße,
nach dem Michelsberg,

eine Herren-Weste

(bunt). Wiederbringer

gute Belohnung bei

Zimmermann,

Marktstr. 12.

Verloren

arme Frau verlor

einen Schlüsselbund von

Nahm. 2 bis Seetoden-
straße 27. Abzugeben bei

Grünauer,

Rahnstraße 2, Laden.

Canarienhahn

entflohen. Wiederbr. gute

Bel. Belohnung 1 &

Anmeldung der Kraftwagen und Motorräder.

Alle Besitzer von Kraftfahrzeugen, welche die-
selben bis jetzt noch nicht gemäß Bekanntmachung
vom 22. Dezember 1924 zur Bestandsaufnahme an-
gemeldet haben, müssen nunmehr die Anmeldung
unverzüglich bei dem städt. Bebauungsamt, Friedrich-
straße 19, nachholen. Die Bestandsliste wird am
8. d. Mts. geschlossen und der Bestandsbehörde
vorgelegt.

Eigentümer, deren Kraftfahrzeuge in der Be-
standsliste infolge Unterlassung der Anmeldung
fehlen, sehen sich der Bestrafung durch die französ.
Militärgerichte aus.

Wiesbaden, den 5. Januar 1925. P246

Der Magistrat.

Große Kunst- u. Mobiliar- Versteigerung

Mittwoch, den 7. Januar 1925,
vorm. 9 1/2 Uhr beginnend,

versteigere ich

3 elegante Schlafzimmer,

bestehend aus: Stuhl, Spiegelkrant, Wasch-
kommode mit Marmor und Spiegel, Nachtsch
und Matrasen;

1 elegantes Herrenzimmer,

bestehend aus: Bücherkrant, Schreibtisch,
Tisch und Stühlen;

1 Wohnzimmer,

Gescho und Bücherkrant;

3 elegante Salons

(Kasagant);

1 Mahagoni-Herrenzimmer,

2 Speisezimmer

dunkel eichen;

**1 sehr gutes hell Nußbaum-
Piano;**

1 weith. Spiegelkrant, 1 Doppelbett mit
Matrasen, verschiedene einzelne Betten, Tische,
6 eichene Lederstühle, 1 Teewagen, Singer-
Hand- und Nähmaschine, Fahrräder, ein
Grammophon mit Platten, schöne Reihner
Gruppen, 1 Musikwerk mit Platten, 1 Her-
krant, Aufstellkasten, Geigen, Japanlachen,
Bücher und vieles nicht Benannte
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Jacob Zimmermann

Auktionator und Taxator.

47 Rheinstr. 47

Telephon 3253.

Telephon 3253.

**NB. Uebernahme von Hotels
u. Villen, Wohnungs-Einricht.
zu kulantem Preisen.**

Prima Referenzen.

Taxation kostentl. Streng disktr.

Steckenpferd- Buttermilch-Seife

die beste Kinderseife

Zu haben: Drog. W. Machenheimer, Bismarckring 1,
Drog. A. Broschky, Bahnhofstraße 12.

Um nach beendeter Inventur mit dem vorhandenen Lager echt englischer und prima deutscher Herren-Stoffe zu räumen, unterstelle ich dies einem

großen Inventur-Ausverkauf.

Mtr. 3.10 früher bis Mk. 52.- jetzt Mk. **36.-**
 " 3.10 " " " 60.- " " **42.-**
 " 3.10 " " " 68.- " " **46.50**
 " 3.10 " " " 82.- " " **54.-**

Mtr. 3.10 früher bis Mk. 100.- jetzt Mk. **60.-**
 1 Posten echt engl. blau Serge
 auch für Damen-Kostüme passend
 per Mtr. früher bis Mk. 25.- jetzt Mk. **12.50**

Auf Wunsch fertige diese Stoffe bei billigster Berechnung unter Garantie tadellosen Sitzes an.

Franz Baumann

Haus für feine Schneiderei. - Telephon 951. - Kochbrunnenplatz 1 (Palast-Hotel.)

Damen-Sohlen 2²⁰
Herren-Sohlen 3⁰⁰

Gutes Leder, keine Maschinenarbeit!

Hoffmanns Schuhklinik

nur Goldgasse 15.



Ruß-Extrakt-Haarfarbe

für weiße Kopf- u. Barthaare
 blond, braun u. schwarz zu färben,
 vollständig unschädlich und höchst
 einfach im Gebrauch. Der Fläsch-
 chen nebst Anweisung **2.50 Mk.**
 i Parfümerie- u. Friseurgeschäft
Sulzbach, Bärenstr. 4.

Hämorrhoiden!

Ärztliche Broschüre Nr. 1 kostenfrei. F92
 Dr. Hugo Caro G. m. b. H., Berlin W. 30.

Verblüffende Neuheit!



Drei Mal mehr Licht
 (rein weiß, dem Tageslicht ähnlich)
 gibt laut amt. Attest jede Glühlampe m. mein. pat.
Hochglanz-Aluminium-Reflektor
 durch seine optisch unübertreffl. parallelkonisch
 angeordnet. Wellen. Dauernde, kostenlose Lichtquelle.
 An jeder Lampe leicht zu befestigen. Preis Mk. 2.75
 u. 0.50 Versandkosten geg. Nachn., 2 Stück. 5.50 u.
 0.60 Spesen. (3 Tage zum Versuch), bei Rück-
 sendung Vergütung. F92

F. O. Fiedler, Türkenfeld-Z. (Bayern).

Maß-Anfertigung
 sämtlicher Wäsche.

Spezialität:
 Eleg. Hemdhohlraum-Garnitur.
M. Braun, Blücherstraße 17, 3 r.

Vollsaftige, süße
Mandarinen

Pfd. 35 Pf. 3 Pfd. 1 M.

Feinste Qualität
 vollsaftige süße
Orangen

6 St. 8 Pf. 12 St. 90 Pf.

6 St. 10 Pf. 12 St. 1. 10 Pf.

Lanngasse 42

J. Kirchgäßner

Gleich- und
 Dreistrommotoren
 Fabr. „Greifwerfe“
 und „Schumann“
 ab reichhalt. Lager
 lieferbar. Wieder-
 verkäufer Fabrik-
 Rabatte!
 Delp u. Richter,
 G. m. b. H.,
 Friedrich-Armin-Str.
 Fernspr. 532/34.

Defen

Schwarz, bernid., email-
 in allen Grö. sehr billig
 Scharnhorststr. 26, B. 1.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 3. Jan.: Ehefrau
 Anna Orling, geborene
 Bubach, 82 J. Kaufmann
 Robert Weh, 60 J. Witwe
 Anna Weilmanns, geb.
 Weismantel, 89 J. 4.
 Kind Walter Reichl, 5 M.
 Ehefr. Elisabeth Benzel,
 geb. Ruppert, 64 J.
 Arbeiter Josef Reibberger
 62 J. 5.; Kellner Christ.
 Gehner, 43 J.

Für die vielen Aufmerksamkeiten an-
 läßlich unserer

Goldenen Hochzeit

sagen wir hiermit allen unseren herz-
 lichsten Dank.

Alexander Seibert und Frau
 Walkmühlstraße 59.

Charles Guner

Paula Guner

geb. Rosenfeld

Vermählte.

Trauung: Mittwoh, 7. Januar 1925, 2 Uhr,
 Synagoge Michelsberg.



Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt

18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt
 von 4 G.-M. an das Stück.

Bok

70 Kirchgasse 70

Tel. 6138.

21

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster
 Teilnahme bei dem Hinscheiden meines
 lieben Mannes und treusorgenden Vaters
 sagen wir allen auf diesem Wege, be-
 sonders Herrn Pfarrer Grein, dem Männer-
 Quartett „Sängerlust“, sowie für alle
 Blumenspenden den herzlichsten Dank.

Frau Elisabeth Weber, Wwe.

nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief nach kurzem schweren Leiden
 meine liebe unvergeßliche Frau, unsere herzensgute, treu-
 sorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin
 und Tante

Frau Christine Will

geb. Reuß

im 67. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Will.

Erbenheim (Wiesbadener Str. 19), den 6. Januar 1925.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. Januar, nach-
 mittags 3^{1/2} Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Frau Wilhelmine Tresbach, Wwe.

entgegengebrachten Beweise herzlicher Teilnahme besonders
 Herrn Pfarrer Bender für seine Worte am Grabe sagen
 wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, den 6. Januar 1925.

Conrad Vulpius

Marktstraße 30, Ecke Neugasse,

beginnt am **Mittwoch, den 7. Januar,** mit seinem

Inventur-Ausverkauf

Ich gewähre

15%

auf:

20%

auf:

Handschuhe, Seiden-Schals
 Herren-Wämse
 Krawatten
 woll. Baby-Artikel
 Korsetten
 Schürzen
 Taschentücher
 Damen- u. Kinder-Wäsche.

Kinder-Sweater
 gestr. Anzüge
 gestr. Damen-Jacken
 gestr. Herren-, Damen- u. Kinder-Westen
 Kunstseid-Jumper, Hosen
 und Kombinationen
 woll. Schals u. Mützen
 gestr. Kinder-Gamaschen.

Ein Posten

Handschuhe, Socken, Sportstutzen

äußerst billig.

Außerdem gewähre ich auf **nicht angeführte Artikel**

10% Rabatt.

Kurzwaren und Markenartikel ausgeschlossen.

Es kommen nur Qualitätswaren zum Verkauf.

Thalia-Theater.

Die letzten Tage! SCARAMOUCHE

Ueberwältigendes Schauspiel aus den Tagen der französischen Revolution 1792.

Eine internationale Glanzleistung!

Die neuesten Tagesereignisse im Film.

U. a.: Die Taufe des früheren Z. R. III in Washington auf den Namen „Los Angeles“ in Gegenwart des Präsidenten Coolidge. — Die glanzvolle Auffahrt des englischen Königs zum Parlament — Weihnachten in Sankt Moritz.

Anfang 4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.

In Vorbereitung für Freitag:

Die große Ausstattungsfilm-Operette Das Mädel von Pontecuculi

mit Charles Willy Kaiser und Ada Svedin.

Restposten

Damen-Pelze

Fuchsform und Kragen

schöne breite Formen auf Seide

Mk. 6.00, 8.00, 12.00

Werte viel höher.

Racinet, Am Römerfor 4
(an der Langgasse)

Wintergarten

Nur noch 3 Tage
die Sensation aller Weltstädte, der neue
Fox Großfilm

Vampyre der Rennbahn

mit Buck Jones in der Hauptrolle.
Der ungeheure Film der größten
Sportsensationen in 6 spannenden Akten.

Der sensationelle Paramount
abenteuerfilm

Der Mann im Nebel

Drama in 6 Akten, in der Hauptrolle
Dorothy Dalton

Ferner:

Gerhard als Möbeltransporteur

Lustspiel in 2 Akten mit
Gerhard Dammann

Sowie:

Das St. Blasiusfest in Ragusa

Zeitbild Dalmatiens und der adriatischen
Küste

Beginn: 3 1/2, 6, 8 1/2 Uhr.

Lichtspiele

Gelegenheitskauf!

Modernste Damen-Beleur-Hüte
Mk. 10.00, 12.50, 15.00
Königsstraße 12, 1. Stock. Wein Baden.

Mainz

Cabaret Sanssouci

Heidelbergerfußgasse 14.

Täglich abends 8.30

Das Spezialitäten-Programm

Mäßige Preise.

Rückfahrt 12.05, 12.45

Direktion: Fritz Fett.

KEILES

ZIGARETTEN
W I E S B A D E N

BALI · MAO · WEDEL · TULA
RHEINGOLD · VENEZIA
NAME GESCHÜTZT 81301

Manna-Wettstreit
Preis 10.000,- Barpreis.
„Manna“ befördert das Brechen und
Springen der Lackschnecke und macht
geringere wieder wie neu. Sie erhalten
in allen besseren Schuh- und Waren-
häusern. Manna, chemische Präpa-
ratengesellschaft m. b. H., Berlin C 25.

Bleichstr. **Urania-Lichtspiele** Bleichstr.

Ab heute:

Die Tochter der Fidschi-Inseln

Der neueste amerik. Abenteuer-Sensationsfilm,
Erstaufführung, 6 Akte.

„Weib gegen Weib“

(„Woman to Woman“)

Ein engl. Sittenfilm von kolossaler Aufmachung
in 7 Akten

Restaurant „Zum Landsberg“

Häfnergasse.

Heute abend:

Schwein Pfeffer, Bratwurst
und Weißfleisch

Morgen:

Großes Schlachtfest

wozu freundlichst einladet

H. Schaal.

Restaurant Berleo

Kloppstockstraße 21.

Mittwoch:

Schlachtfest

Dienstagabend:

Weißfleisch u. Bratwurst.

„Zur Quelle“

Germania-Bränerie, Mainzer Straße 99.

Morgen Mittwoch:



Mehlsuppe

wozu höflichst einladet

H. H. Hoffmann.

BIERPALAST

Simplicissimus

Webergasse 37 Tel. 1020

Kurzes Gastspiel ARCHIMEDES

Beste Rechenkünstler

der Gegenwart

Muß jeder sehen!

Sowie das phänomenale

Januar-Programm!

Eintritt frei!

TROCADERO

Tanzpalast :: Bar

1. Etage. Räume geheizt

Rorbmöbel

Qualitätsware.

preiswert.

Heerlein

Goldschne 16.

Grudeherde

sehr preiswert 1815

W. Höcker

Schillerplatz 2.

Gar. rein. Blut-Schleud.

Honig

edelle Qual. 10-Pfund-

Büchle 10.50 Mk. frei Haus.

halbe 6 Mk. Rücknahme

50 A mehr. D. Blümer

Obernland 13. Bezirk

Bremen

F 61

Dekameron

Nächte



Staats-Theater

Großes Haus.

Mittwoch 7. Januar.

Bei aufgehoben. Stammkarten

Nachmittags 2.30 Uhr:

Nischenbrödel

oder: Der gläserne Pantoffel

Weihnachts-Romantische mit Ge-

lang und Tanz in 6 Bildern.

Wurde von Ed. Stiegmant.

Baron v. Montecuculi

G. Lehmann

Erzählung... Ama. 2. Pauden

Kantigunde... Thilo Hummel

Seraphine... Boris Boh

Kola gen. Nischenbrödel

Friedrich Romad

Hofmarschall Galemid

Hans Bernhardt

Ein Bettler... Gertha Gammert

Alle, eine Frau... Irma Pfeiffer

Balthasar... Robert Kemnitz

See Walpurga M. Doppelbauer

Erzählung... Dieter Hertha Gammert

König Katalda... G. Hermann

Prinz Wunderbold... G. Breitkopf

Winkler Duderbach... G. Wanning

Stallmistr. Wiedehopf... G. Schorn

Vortommende Tänze:

Tanz der Leibgarde. Tanz der

Blumenkinder. Festanz vor dem

König: a) Kaiser in Gold.

b) Kaiser in Silber. Das tan-

zende Wirtinnen. Tanz der

Schornsteinfeger und Kasse.

Tanz der Hofnarren.

Schlussszene: „Wer ist Gott

in der Höhe“. Dargestellt vom

geheimen Tanzpersonal.

1. Bild: Nischenbrödel und die

höhen Schwestern. 2. Bild: Bei

der Vatersee. 3. Bild: Nischen-

brödel bei Hofe. 4. Bild: Ein

Ball in der Küche. 5. Bild:

Der gläserne Pantoffel und der

Hofball im Wasser. 6. Bild:

Die Pantoffelprobe.

Musikal. Leitung: Edm. Krauß.

Nach dem 2. B-B 12 Uhr. Pause.

Beginn 7.30. Ende geg. 10 Uhr.

42

Kleines Haus.

Mittwoch 7. Januar.

12. Vorstellung Stammkarte 4

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten von

G. Verdi.

Stef von Luna. Gellé-Winkel

Gräfin Leonore Goldberg-Thiele

Kugener... Bilds Hans

Mauricio... Theodor Jentes

Fernando... Bilds Strien

Imag... G. Schmidt

Kula... Hans Schub

Ein alter Jäger... G. Schmidt

Ein Bote... G. Wolf

Nacht. Leitung: Dr. H. Tanne.

Nach dem 2. B-B 12 Uhr. Pause.

Beginn 7.30. Ende geg. 10 Uhr.

Rathaus-Konzerte

Mittwoch 7. Januar.

Abonnements-Konzerte.

Schillerisches Karnevals-

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jense.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Die schöne

Galathea“ von F. v. Suppé.

2. L. Finale aus „Faust“ von

Ch. Gounod.

3. Aria aus „Stradella“ von F.

v. Flotow.

4. Traum- und Tanz der

Gnommen von F. v. Bon.

5. Ouvertüre zu „Der Feuerschiff“

von D. E. Auber.

6. Duett (2. Akt) aus „Die

Hugenotten“ v. Meyerbeer.

7. Fantasie aus „Die weiße

Dame“ von A. Boieldieu.

Abends 8 Uhr:

Italienisch. Opern-Abend.

1. Hymne und Triumphmarsch

aus „Aida“.

2. Fantasie aus „Cavalleria

rusticana“ von P. Mascagni.

3. Vorspiel zu „A. Dasso Porto“

von R. Spallini.

4. Prolog aus „Der Bajazzo“

von R. Leoncavallo.

5. Ballettmusik zu „Gismonda“

von A. Ponchielli.

6. Fantasie aus „Tosca“ von

G. Puccini.